

# Die Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebietskreise.



Schnelle und gewissenhafte Berichterstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 3,25  
für sechs Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,15  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 62 Pfennige mehr.  
Bei den Buchhändlern in Hirschberg monatlich Mark 1,15.  
Bei den auswärtigen Buchhändlern monatlich Mark 1,30.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Anzeigen im  
Orts- und Nachbarortverzeichnis 25 Pfennige, für weitere  
Minuten nachher Anzeigen 30 Pfennige.  
Anzeigen im Nachhinein an den Schriftst. der Zeil. 1,00 Mk.  
Leistungsgeld 25%.

Nr. 205. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Jernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 36.

Mittwoch, 3. September 1919.

Jernsprecher: Schriftleitung Nr. 267.

## Kohlenlieferungen an Frankreich.

### Sofortiger Beginn der Lieferungen.

Die mit Hoch in Versailles geführten Verhandlungen über die an die Entente zu liefernden Kohlen sind jetzt zu einem Abschluss gekommen. Nach dem Wortlaut des Friedensvertrages war Deutschland verpflichtet, 43 Millionen Tonnen im ersten Jahr zu liefern. Wie bei Beginn der Verhandlungen von deutscher Seite betont wurde, würde bei dem augenblicklichen Stande der Kohlenförderung und den Arbeiterverhältnissen in Deutschland eine Lieferung in diesem Umfange zu verhängnisvollsten Folgen führen, ja, daß nach dem jetzigen Stande der Förderung Deutschland überhaupt nicht in der Lage sei, Kohlen in nennenswertem Umfange auszuführen. Die Gegenseite ermahnte unter der Voraussetzung, daß mit der Kohlenlieferung sofort und nicht, wie im Friedensvertrage vorgesehen war, erst 30 Tage nach dessen Inkrafttreten begonnen werde, ihre Kohlenförderung auf 20 Millionen Tonnen. Die deutschen Unterhändler betonten demgegenüber immer und immer wieder, daß selbst, wenn mit der Kohlenlieferung sofort begonnen werde, durchaus keine Sicherheit dafür bestehe, daß in der kritischen Zeit des kommenden Winters die verlangten Lieferungen aufrechterhalten werden können. Es müsse daher unter allen Umständen Deutschland eine Mindestmenge von Kohlen belassen werden. Nur bei weiterer Mehrförderung könnte eine Lieferung an die Entente in Betracht kommen. Diesen Standpunkt bei der Entente zur Geltung zu bringen, ist bei den Verhandlungen den deutschen Unterhändlern nicht gelungen. Es wurde abgelehnt, neue Vereinbarungen zu treffen, die den nötigen Eigenverbrauch Deutschlands sicherstellten. Die Entente formulierte vielmehr ihre Forderungen endgültig wie folgt:

Deutschland hat in den nächsten sechs Monaten, beginnend vom Zeitpunkt der Pflichtenlieferungen an die Entente, insgesamt Kohlenlieferungen zu leisten, die einer Jahreslieferung von 20 Millionen Tonnen entsprechen. Steigt die Gesamtförderung Deutschlands über den gegenwärtigen Stand von 108 Millionen Tonnen jährlich, so sind von der Mehrförderung bei einer Gesamtförderung bis 128 Millionen Tonnen 60 Prozent und bei einer noch höheren Gesamtförderung 50 Prozent zu liefern, bis die Gesamthöhe der im Friedensvertrage vorgesehenen Kohlenlieferung erreicht wird. Fällt die Gesamtförderung unter 108 Millionen Tonnen, so wird die Entente die jeweilige Grundlage nach Anhörung Deutschlands prüfen und ihr Rechnung tragen. Diese Grundlagen sollen jedoch nur dann Geltung haben, wenn Deutschland mit der Kohlenlieferung sofort beginnt.

Trotz der außerordentlich schweren Bedenken, die von deutscher Seite gegen diese Forderung der Entente mit Rücksicht auf unsere Wirtschaftslage bestehen, hat sich die deutsche Regierung doch entschlossen, schon jetzt mit der Lieferung zu beginnen. Sie hat sich hierzu im Vertrauen darauf verstanden, daß die Entente nicht auf die Lieferung in der verlangten Höhe bestehen wird, wenn die wirtschaftliche Lage Deutschlands da-

durch erschüttert wird. In dem gegenwärtigen Augenblick war eine andere Lösung der schwierigen Frage nicht zu erzielen. Deutscherseits darf deshalb an die Emsicht aller Beteiligten, besonders auch der Arbeiter in den Bergwerken und der Männer der Eisenbahn appelliert werden, daß sie alles tun, was in ihren Kräften steht, damit durch Erhöhung der Förderungsziffer und durch rasche Produktion von Beförderungsmitteln und die Möglichkeit gegeben wird, der Entente den Beweis zu liefern, daß das deutsche Volk den ernstesten Willen hat, den Friedensvertrag ehrlich durchzuführen. Auf der anderen Seite darf aber Deutschland erwarten, daß aufgrund unseres Entgegenkommens die Kohlenförderung nach Bedarf ermöglicht und im Laufe der ferneren Verhandlungen in Versailles den berechtigten finanziellen und wirtschaftlichen Wünschen Deutschlands künftig Rechnung getragen wird.

wlb.

### Neue Streiks in Oberschlesien?

Alle Meldungen aus Oberschlesien lassen erkennen, daß in Kürze neue Streiks zu erwarten sind. Zur Stunde sind erst auf einer Grube die Arbeiter in den Ausstand getreten, doch ist zu befürchten, daß die Belegschaften anderer Gruben ihrem Beispiele bald folgen werden. In ununterrichteten Kreisen führt man die neuen Ereignisse wieder auf großpolnische Wuchenschaften zurück, und man ist der Ansicht, daß die Polen sich mittels spartakistischer Elemente das Mandat auf Oberschlesien verschaffen wollen.

### Deutscher Protest gegen polnische Truppenansammlungen

Bei der in Oberschlesien weilenden Entente-Kommission ist von deutscher Seite gegen die immer noch andauernde Konzentrierung polnischer Truppen in unmittelbarer Nähe der Grenze Einspruch erhoben worden. Nicht nur die Vollziehung der Todesurteile, sondern auch die Vollstreckung der übrigen Urteile gegen Polen in Oberschlesien ist vorläufig ausgesetzt worden.

### Geplänkel mit den Polen.

wb. Breslau, 2. September. (Draht.)

Das Generalkommando des 6. Armeekorps meldet: In der Nacht vom 31. August zum 1. September griffen polnische Banden unsere Postierungen bei Gostowitz an. Sie wurden unter Mitwirkung des Panzerregiments abgewiesen. Die Feldwache bei Gottschalkowitz wurde nach Feuerbereitschaft durch Minenwerfer, bis auf polnischen Gebieten aufgestellt waren, durch Banden angegriffen. Der in den Bahnhof Gottschalkowitz eingedrungenen Feind wurde durch Gegenstoß zurückgeworfen. Versuche von Ausführenden, die Bahnbrücke nördlich Larnowitz, sowie Fernsprech- und Lichtbrücke in Antonienhütte zu zerstören, wurde vereitelt.

wb. Berlin, 2. September. (Draht.)

Dem „Tag“ wird berichtet, daß bei einem abgewiesenen Ueberfall auf die Feldwache bei Bilgramsdorf (Oberschles.) unter den Polen auch Anareifer in französischen Uniformen beobachtet worden sind.

**Der Aufruf in der Pfalz.**

Abberufung des französischen Generals?

zu Mannheim, 2. September. (Drabtn.)

Gestern vormittag wurde die Arbeit in den meisten Betrieben von Ludwigshafen wieder aufgenommen, da von 17 Verhafteten bereits 16 entlassen werden sollten. Die Arbeiter und Angestellten haben den Franzosen keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie die Arbeit wieder niederlegen werden, wenn der noch Verhaftete nicht sofort freigelassen wird.

Heute Nacht wurden in Ludwigshafen von Automobilen aus Karlsruhe an die französische Besatzung herangefahren, um die Soldaten zur Unterstützung der russischen und deutschen Revolution aufzufordern. Die Aufrufe sind in französischer Sprache abgefaßt.

Die französischen Behörden sind infolge der gewaltigen Volksbewegung der Pfalz bemüht, die Zusammenstöße in Ludwigshafen als unangenehmen Zwischenfall hinzustellen, der aus Mißverständnissen entstanden sei. Neuerdings verlautet, daß die Abwägung des französischen Oberkommandierenden, General Gerard, und seine Erhebung durch General Kaholle in Aussicht genommen sei. General Gerard gilt trotz seiner gegenseitigen wiederholten Behauptungen als herlenige, der die Bestrebungen der Landauer Verräter und der Mitglieder der freien Pfalz am tatkräftigsten unterstützte. Bereits am Freitag fand eine Besprechung des Generals Klingenberg mit den deutschen Behörden statt, bei welcher General Gerard den Regierungsvorstellern formell sein Verhalten über die Erschießung der beiden Beamten ausgesprochen und die Einleitung einer Untersuchung der Vorfälle zugesichert hat.

Die Erregung in der Pfalz über die langsam durchgeführten Ludwigshafener Ereignisse ist unabweisbar groß. An vielen Orten fanden Protestdemonstrationen statt, an den sich Arbeiter und Bürgerschaft beteiligte. Die Franzosen halten an allen Orten ihre Truppen alarmbereit. Die Bürgermeister warnen die Bewohner vor unüberlegten Handlungen.

wb. München, 2. September. (Drabtn.)

Wegen der schweren Vorfälle in Ludwigshafen und wegen der außerordentlichen Erregung in der Pfalz hat Ministerpräsident Hoffmann den General Kaholle in Kaiserlautern, den Vorgesetzten des Generals Gerard um eine Unterredung ersucht.

**Vor der Heimkehr der Gefangenen.**

# Basel, 2. September. (Drabtn.)

Zeit Journal berichtet: Laut Beschluß des Rates der Alliierten hat der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen am 20. September zu beginnen. Es gehen allwöchentlich sechs Transporte nach Deutschland ab. Bis zum 30. November sollen die Transporte abgeschlossen sein, vorbehaltlich der Erledigung des Friedensvertrages in der Kammer. Daily News meldet, in England warten über hunderttausend deutsche Kriegsgefangene auf die sofortige Heimbeförderung. Für das französische Aufbaugesbiet sind 32 000 deutsche Kriegsgefangene über England abgeschoben worden.

kk. Frankfurt a. M., 2. September. (Drabtn.)

In Frankfurt a. M. wird mit der Heimkehr von rund 5000 Kriegsgefangenen gerechnet. Der Magistrat beabsichtigt, die Organisation für Kriegsgefangenen-Heimkehr für alle Heimkehrenden als Geschenk der Stadt Frankfurt eine Garnitur Wäsche zur Verfügung zu stellen. Es wird hierfür ein Betrag von 150 000 Mark benötigt.

**Englands wirtschaftliche Lage.**

Den Sieg bis zur Vernichtung, den Lloyd George predigte und verlangte, hat auch England wie ein Schlag in die Kniekehlen getroffen. Ein sozialreformerisches Blatt, Commonsense, hält Lloyd George ein Spiegelbild vor, das nicht verzerrt ist, sondern raube Wirklichkeit zeigt. Es schreibt: Nicht zufrieden, durch seine „Knock-out-Blow“-Politik, den Krieg um zwei Jahre verlängert zu haben, hat Lloyd George auch nach dem Waffenstillstand den Kriegsauswand in größtem Maßstab fortgesetzt (seit April 4 442 000 Ausgaben täglich) und benutzt noch immer die Wehrpflicht zu ungegünstigen, höchst kostspieligen Kriegen. Das von ihm bei den allgemeinen Wahlen verheißene industrielle Paradies hat sich in eitel Dunst aufgelöst. Alle unsere sozialen Schwierigkeiten haben sich verschärft. Die ungeheure Preissteigerung hat zu wachsender Unzufriedenheit aller Lohnarbeitenden Klassen geführt. Der Verlust eines großen Teiles unseres auswärtigen Handels ergibt sich naturgemäß aus den folgenden Umständen. 1. Verlust der finanziellen Vorherrschaft Londons und der Goldwährung. 2. Ruin vieler unserer auswärtigen Kunden. 3. Schiffsverluste während des Krieges und Ablenkung der Handelsschiffahrt zur Unterhaltung von Churchill's russischen und asiatischen Expeditionen. 4. Systematische Handelsbarriere und Handelsbeschränkungen, durch die das Handelsministerium unseren auswärtigen Handel erdros-

felt. 5. Rückgang der Kohlenförderung. 6. Verwendung von hunderttausenden kräftigen Arbeitern, die längst zu produktiver Arbeit hätten zurückkehren sollen, zu militärischen Zwecken. 7. Als Folge von alledem erhöhte Produktionskosten. Die wohlhabenderen Klassen haben jetzt auf das Hund 6 bis 10 Schilling Einkommensteuer zu zahlen. Die Erbschaftsteuer beträgt 1 bis 2 Fünftel des Kapitals. Die Lage der Mittelklassen ist bedauerndwert. Auch der Bedarf der Arbeiter (Brot, Zucker, Bier, Tabak) sind schwer besteuert, die Preise für Kleidung und Lebensmittel auf das Doppelte oder Dreifache gestiegen. Gleichwohl besteht ein gähnendes Defizit zwischen Staatsausgaben und Staatseinnahmen.

**Hebung der versenkten deutschen Kriegsflotte.**

wb. Berlin, 2. September. (Drabtn.)

Wie die „Deutsche Allgemeine Sta.“ aus London meldet, sind nach einem Bericht der englischen Admiralität von der bei Scapa Flow versenkten Flotte bereits 44 gehoben worden. Der Wert der gehobenen Schiffe wird auf eine Milliarde geschätzt.

**Der amerikanische Senat gegen die Unterzeichnung!**

wb. Amsterdam, 2. September. (Drabtn.)

Nach Meldungen aus Washington sind im amerikanischen Senat 44 Vitalisten gegen und 40 für die Ratifizierung des Friedensvertrages durch Amerika.

**Dämmernde Einsicht in Amerika.**

wb. Amsterdam, 1. September.

Senator Knox erklärte im Senat, die Vereinigten Staaten sollten es ablehnen, den Versailler Friedensvertrag zu unterzeichnen und sollten einen Sonderfrieden mit Deutschland schließen. Durch seine harten und grausamen Bedingungen lege der Friedensvertrag Deutschland Strafen auf, die die internationalen Gesetze verletzen. Die Vereinigten Staaten sollten ihren eigenen Frieden schließen. Ich bin der Ansicht, wir sollten gegenüber Deutschland auf jegliche aus dem Krieg entstandene Entschädigungsansprüche verzichten und dafür sorgen, daß Deutschland stattdessen Kredite erhält. Wir sollten auch jegliche Teilnahme oder Mitgliedschaft bei den Kommissionen, Komiteen und Ausschüssen, die vom Friedensvertrag vorgeesehen sind, ablehnen. Präsident Wilson habe im Jahre 1917 erklärt, das Kriegsziel der Vereinigten Staaten sei, die autoritative Macht zu zerlegen und das deutsche Volk in die Lage zu versetzen, selbst über sein Schicksal zu bestimmen, dies einzige Kriegsziel der Vereinigten Staaten sei bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandes erreicht worden. Die Vereinigten Staaten müßten aus dem Krieg gehen, wie sie in den Krieg gezogen seien, frei, unabhängig und Herr über ihr Schicksal. Knox hob die wertvollen Dienste hervor, die die amerikanischen Untertanen deutscher Abstammung den Vereinigten Staaten geleistet haben. Sie seien froh in den Kampf gezogen in der Überzeugung, daß es letzten Endes zum Besten ihrer deutschen Mitverwandten sei. Statt dessen seien Friedensbedingungen aufzulege worden, die das deutsche Volk nie erfüllen könne. Glauben Sie denn, daß Deutschland, das unter den Bedingungen dieses Friedens selber und schwankt, sich einfach mit den Gnadenpenden begnügen würde, die wir ihm als Arumen vom Tische des Siegers gewähren? Dieses Volk wird ebensowenig aufhören, einen Plan zu schmieden, um seine frühere hohe Stellung wieder zu erlangen, wie Satan, der in die Tiefe der Hölle geschleudert wurde. Ob Deutschland im Völkerbund ist, wenn dieser zustandekommt, oder außerhalb des Bundes, deutsche Agenten werden trotzdem im geheimen und mit offenem mit den früheren Verbündeten Deutschlands und mit dem unbefriedigten Japan und Rußland zusammenwirken. Wenn Deutschland darin Erfolge hat, muß Europa zugrundegehen.

Die Temps meldet aus Washington, daß der Senator Knox in seiner am Freitag gehaltenen Rede noch erklärte, er sehe nicht ein, weshalb Amerika Deutschland undurchsichtbare Bedingungen auferlegen wolle. Der Vertrag verleihe gleichzeitig einen Mord an der seit langem bekämpften amerikanischen Nation. Er lege die Grundlage für Fahrhündererte des Pluturgiechens, in das die Amerikaner hineingezogen werden würden. Der Vertrag verpflichtet die Vereinigten Staaten alle Abkommen über bestimmte Gebiete zu unterbinden, die der Völkerbund anerkenne. Dadurch würden die Vereinigten Staaten zu ungerechten Kandidaten werden, wie im Falle Schantung. Die Rede des Senators hat großes Aufsehen erregt, sobald Präsident Wilson die von Knox angeführten Beweiskaründe widerlegen mußte.

**Die Kassenkämpfe in den Vereinigten Staaten.**

wb. Washington, 2. September. (Drabtn.)

In Demingee (Georgien) haben infolge von Gerüchten, daß die Steuer ras erheben und die Weisken ausfüllen wollen, die

Welken eine Negertische angegriffen und einen Neger in der Kirche erschossen. Hierauf legten die Weißen mehrere Negerküchen und einen Negerkübel in Trümmer. Reuter meldet aus Knoxville, daß im Verlaufe von Massenmärschen, bei denen die Weißen das Gefängnis führten, um einen Neger, der wegen eines Mordes an einer weißen Frau angeklagt war, herauszuholen. Zwei Weiße und ein Neger wurden getötet und eine Anzahl verwundet. 16 Gefangene, darunter mehrere Mörder, sind aus dem Gefängnis entwichen. Den Truppen gelang es, den Mob zu zerstreuen.

### Unklare Lage im Baltikum.

3 Berlin, 2. September. (Drachn.)

Die aus dem Baltikum hier einlaufenden Meldungen über die Vorgänge bei den dort stehenden deutschen Truppen sind bezüglich widersprechend, daß es der Regierung noch nicht möglich war, sich ein genaues Bild über die Lage im Baltikum zu machen. Aus den einlaufenden Meldungen läßt zu entnehmen, daß es nur ein Bruchteil von den im Baltikum stehenden 40 000 Mann deutscher Truppen ist, der gegen die Regierung eine illoyale Haltung einnimmt.

### Viktor Emanuel beugt vor.

Stiftungen des Königs von Italien.

vb. Rom, 2. September. (Drachn.)

Nach der Turiner „Stampa“ hat der König von Italien seine familiären Besitzungen, Villen und Schlösser — mit Ausnahme derjenigen in Rom und Turin — dem Staate geschenkt. Die Villen und Schlösser sollen zu Anstalten und Waisenhäusern verwandelt, die Domänen den Bauern überlassen werden. Außerdem verlannt der König die Besteuerung seiner Privatliste.

### Kleine Nachrichten.

Der bulgarische Vertrag. Der Oberste Rat der Alliierten trat gestern zu einer Sitzung zusammen, um nunmehr die rasche Fertigstellung des bulgarischen Friedensvertrages in Angriff zu nehmen.

Zwei Deutsche von einem Amerikaner erschossen. Auf der Landstraße bei Allentirchen im Siegerland getöteten ein Amerikaner und zwei deutsche Händler bei einem Automobilverkauf in Streit, in dessen Verlauf der Amerikaner die beiden Händler niederschloß.

Arbeiterräte in Paris. Wie der Wiener „Abend“ meldet, haben sich in 6 Bezirken in Paris, darunter im Montmartre-Bezirk, Sowjets gebildet. Sie bestehen seit dem 24. August und verfolgen politische und wirtschaftliche Ziele.

Der Rumänen-Kronprinz als Republikaner. Wie die Budapester Blätter melden, hat sich der ehemalige rumänische Kronprinz für die kommunalen Parlamentswahlen als Kandidat der Sozialdemokraten aufstellen lassen. Der Kronprinz reist an die russisch-rumänische Front, um dort antimilitaristische Reden zu halten.

Belagerungszustand in Elsass-Lothringen. Ueber das Gebiet von Mühlhausen, Thann und Gebweiler ist infolge der Angriffe gegen die Freiheit der Arbeit und der Gewalttätigkeiten, mit denen einige der Streikenden vorgingen, von den Franzosen der verschärfte Belagerungszustand verhängt worden.

Die Rumänen gegen die Serben. Nach einer Depesche des Journal de Geneve aus Belgrad haben die Rumänen in dem auf Befehl der Friedenskonferenz von den Serben geräumten ungarischen Gebieten 14 Divisionen konzentriert in der offensibaren Absicht, gewaltsam eine neue Situation zu schaffen und die Pariser Konferenz bezüglich des Banates zu überrumpeln. Die Serben haben bereits unerlässliche Verteidigungsmaßnahmen ergriffen, besonders entlang der Donau.

Die Prager Kommunisten hatten, wie aus der tschechischen Hauptstadt gemeldet wird, für den 28. August geplant, die Regierung der Arbeiter- und Soldatenräte anzurufen. Das Komplott wurde jedoch entdeckt, und die Teilnehmer, unter denen sich mehrere Soldaten befanden, verhaftet und dem Meer übergeben.

Ueber umfangreiche bolschewistische Agitation in China, die von Moskau aus geleitet wird, veröffentlichten die englischen Blätter ausführliche Berichte.

### Deutsches Reich.

Ausweisungen aus dem Elsass. Wie aus Genf gemeldet wird, hat die französische Kommission für Elsass-Lothringen bestimmt, daß die deutschen Arbeiter, die bis zum 15. September keine Stellung gefunden haben, mit ihren Familien ausgewiesen werden.

Das Gouvernement von Berlin, das seit 1658 bestanden hat, ist, da die Garnison-Angelegenheiten auf die Reichswehr übertragen, gestern aufgelöst worden.

Der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete.

Vom Reichswirtschaftsministerium wird mitgeteilt: Die Verhandlungen mit der Entente über die Entsendung deutscher Arbeiter nach Nordfrankreich und Belgien sind noch nicht abgeschlossen. Die französischen Arbeiter wehren sich gegen die Zunahme, daß deutschen Arbeitern beim Wiederaufbau Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden.

Die Einführung der Zwangseinquartierung in Berlin steht unmittelbar bevor. Mietverträge mit unbilligen Bestimmungen können von nun an auch nach Abschluß zu gunsten des Mieters geändert werden.

Umwandlung der Bezirkskommandos in Wehrämter. Die Ausführung der Friedensbedingungen macht eine Umwandlung der Bezirkskommandos notwendig. Jede Reichswehrbrigade soll ein Wehramt erhalten, das die Geschäfte der alten Bezirkskommandos fortführt. Der Bereich der Reichswehrbrigade entspricht dem bisherigen Bereich eines Armeekorps. Durch die Aufhebung der Bezirkskommandos fallen auch alle Meldestellen und Unterkommandos fort.

Ablehnung der Rangserhöhung der Gendarmen. Bei Beratung des Etats des Ministeriums des Innern im Haushaltsausschuß der Preussischen Landesversammlung kam auch die Frage zur Erörterung, den Gendarmen und Wachmeistern usw. den Rana als mittlerer Beamter zu verleihen. Die evtl. damit verbundene geringe Gehaltserhöhung scheiterte an dem heftigen Widerspruch des Finanzministeriums mit Unterstützung der sozialdemokratischen und Zentrum-Abgeordneten.

Neues Tarifabkommen im Buchdrucker-gewerbe. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den gelernten Arbeitern im Buchdruckergewerbe sind jetzt zu einem Abschluß gekommen. Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat beschlossen, daß die Teuerungszulagen vom 1. Oktober d. J. ab um 12 M. wöchentlich für Berlin erhöht werden. In den anderen Städten richten sich die Erhöhungen je nach den Lokalverhältnissen (6, 8, 10 M.). Eine Verkürzung der 48stündigen Arbeitszeit tritt nicht ein. Das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter soll nicht über die Bestimmungen des Betriebsratsgesetzes hinausgehen.

Bischof Benzler-Strasbourg ist unter militärischer Bedeckung an die preussische Grenze gebracht worden.

Der erste allgemeine deutsche Evangelische Kirchentag trat am 2. September in Dresden zusammen. Er ist nicht aus allgemeinen Wahlen hervorgegangen, sondern besteht aus den Vertretern der einzelnen deutschen Landeskirchen, und zwar aus Angehörigen aller Bevölkerungsklassen, u. a. werden auch 20 Arbeiter und 30 Frauen vertreten sein. Zweck des Kirchentages ist, eine einheitliche Vertretung des evangelischen Deutschlands gegenüber dem Reich, seiner Gesetzgebung und Verwaltung zu sein, den einzelnen Landeskirchen Anreize zu geben, die deutschen Evangelischen im Ausland zu versorgen, die Entwicklung der ev. Landeskirchen zu freien Volkskirchen zu fördern. Einer der wichtigsten Beratungsgegenstände ist die Erhaltung des evangelischen Religionsunterrichts in den Schulen.

Gegen die rheinischen Abschlitterungs-bestrebungen. Aus Elberfeld meldet uns ein Telegramm. Das Kartell der freien Gewerkschaften, hinter dem 400 000 Arbeiter stehen, protestiert gegen die wilden Rufe Dr. Dortens und erklärt, daß es mit allen Mitteln die Gründung einer rheinisch-westfälischen Republik verhindern werde.

Gefangenen-Mädler. Der N. N. C. meldet, daß der Dampfer St. Denis mit 369 verwundeten und kranken deutschen Kriegsgefangenen an Bord aus Dover in Rotterdam eingetroffen ist. Die Weiterreise erfolgte mittels Lazarettzuges.

### Aus Stadt und Provinz.

Siräberg, den 3. September.

#### Beschleunigte Lieferung von Brotgetreide.

Die Anlieferungen an Brotgetreide und Gerste bei der Reichsgetreidestelle erfolgen in diesem Jahre so langsam, daß die Bestände in absehbarer Zeit sich zu erschöpfen drohen, wenn nicht Maßnahmen getroffen werden, die eine beschleunigte Ablieferung gewährleisten. Infolge der außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse hat sich das Einbringen der Ernte derart verspätet, daß überdies die Gefahr besteht, daß die Getreidelieferung zeitlich mit der Kartoffelernte zusammenfällt, ein Zustand, der transportlich nicht zu ertragen wäre und die Winterendeckung mit Kartoffeln gefährden würde. Der Reichsernährungsminister, der mit Rücksicht auf die Verhandlungen in der Nationalversammlung seinerzeit seinen Vor-

Schlag, Fröhdruschprämien einzuführen, zurückgestellt hatte, sah bei dieser Sachlage sich genötigt, nunmehr Lieferungs-  
 u l a g e für Brotgetreide und Gerste anzuordnen, die in Höhe von 150 Mark für die Tonne bis 30. September und in Höhe von 75 Mark bis 15. Oktober gegeben werden sollen. Der Ausdruck von Hafer wurde gleichzeitig bis 15. Oktober verboten, um auch damit die Brotgetreidelieferung zu fördern. In dringenden Fällen kann der Kommunalverband Ausnahmen von dem Verbot genehmigen.

September.

Der Herbst naht, und der Beginn des Septembermonats ist für uns die Mahnung, daß die warme Jahreszeit nun schon in kurzer Frist ihrem Ende entgegengeht. Wohl ist in den meisten Jahren der Septemberbeginn noch sommerlich warm; es ist ja doch auch der entsprechende Monat des Frühjahrs, der März, an seinem Beginn gewöhnlich in unseren Breiten noch völlig winterlich. Aber die beiden Äquinoxtialmonate haben das miteinander gemein, daß sich in ihnen die ersten Anzeichen der beginnenden neuen Jahreszeit bemerkbar machen. So bringt uns auch der September meist noch eine große Zahl sonniger, mäßig warmer Tage bei wolkenlosem Himmel und unentwegter Lust; Tage, die uns oft für die Enttäuschungen entschädigen müssen, die wir während der schlechten Sommermonate erlitten haben. Denn es ist eine Eigentümlichkeit des Frühherbstes, daß er in der Mehrzahl der Fälle das beständige Wetter des ganzen Jahres bringt. Freilich schließt diese seine angenehme Eigenschaft auch das Gegenteil nicht aus. Dann ziehen unablässig schwere Regenwolken über das Firmament, die Luft wird empfindlich kühl, und Sonnenblicke machen sich selten.

Aber nichts ist schöner als ein September, der uns bei mäßiger Wärme unablässig blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein beschert. Die Natur prangt in ihrem schönsten Kleide; mählich verfärbt sich das Laub, und in Wald und Flur mischen sich mit dem saften Grün die rötlichen Tinten der nachunterschieden Baumkronen. Die späten Obstsorten gehen der Reife entgegen, Apfel- und Korbäume spenden ihre köstlichen Früchte, und unter den warmen Strahlen der Sonne, die der Winzer „Traubensüßer“ nennt, reifen die Reben. Ueber den saftigen Stoppelfeldern läßt die Jugend den Drachen steigen, und keine Zeit des Jahres bietet bessere Gelegenheit zu Wanderungen in Wald und Flur, als der September mit seinen heiteren und besänftigenden Tagen. Allerdings kann man nicht gar zu früh am Morgen aufbrechen. Denn längst ist die Zeit der kurzen Nächte vorüber, und erst in der sechsten Morgensstunde steigt im Osten der Sonnenball empor. Dann lagern frische Frühherbstnebel über den Fluren, und erst, wenn das Tagesgestirn höher steigt, verstreicht es die dunstige Feuchtheit und durchbringt sie heftig mit seinen wärmenden Strahlen.

Widervellen gebärdet sich der Septembersommer noch völlig nach Art der Hundstage, zumal in seinem Anfang. Dann steigt das Thermometer auf 30 Grad Wärme und höher hinauf, bis entweder kräftige Gewitter oder kalte Westwinde den Witterungswechsel eintreten. Eine der Eigentümlichkeiten des Septembermonats ist der sogenannte Altweibersommer. Man kann von einem solchen in seiner ersten Hälfte freilich noch nicht sprechen; er meldet sich gewöhnlich erst gegen Schluss des Monats, wenn die vom milden Sonnenlicht erwärmte Luft wie von feinen Spinnweben durchzogen scheint. Es ist meist das letzte Aufblühen bescheldenen Sommers, und es dauert dann nicht lange, bis sich mit seinen Nebeln und Eismen der Herbst eindrucklich zur Geltung bringt.

Strenge Beobachtung der Gaspererstunden

Ist, worauf wir nochmals aufmerksam machen, dringend erforderlich. Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß, solange noch Gas ausströmt, ohne Bedenken den Anordnungen der Gasanstalt ein Schnippchen geschlagen und das Gas gebrannt werden könne. Dem ist keineswegs so. Der Mehrverbrauch von Gas, der durch solche widerrechtliche Benutzung entsteht, fielt schließlich ja nicht allzu sehr ins Gewicht. Es entsteht aber, und dessen sollte sich jeder bewusst sein, damit für alle Gasabnehmer die Gefahr von Explosionen. Mit Beginn der Sperrstunden wird selbstverständlich die Zuführung von Gas aus den Gasometern abgeschnitten. Wird das im Leitungsröhren dann noch verbliebene Gas widerrechtlich verbrannt, so entsteht in den Röhren ein luftleerer Raum und in diesen dringt durch winzige Undichtigkeiten und aus Versetzen ganz- oder halbgeöffneten Hähnen mit aller Gewalt Luft ein. Damit entsteht nach Wiederöffnung der Zuführung von Gas in die Leitungen ein Gemisch von Leuchtgas und Luft. Dieses Gemenge aber ist, wie allgemein bekannt sein sollte, ungemein leicht zu Explosionen. Die Gefährdung aller Gasabnehmer ist damit gegeben. Einstufigenfalls wird, wenn keine Vermischung eintritt, die Luft nach Aufhebung der Sperre aus den Hähnen austreten und damit vielen Abnehmern während der Brennzeit die Benützung ihrer Anlagen zur Unmöglichkeit gemacht. Deshalb muß das Eindringen von Luft in die Leitungen vermieden wer-

den, es kann aber, wie wir gesehen haben, nicht vermieden werden, wenn durch widerrechtliche Benutzung während der Sperrstunden dem Leitungsröhre größere Mengen Gas entzogen werden. Die strengste Befolgung der Sperrvorschriften ist deshalb, worauf auch eine Bekanntmachung der Gasanstalt in der heutigen Nummer hinweist, unbedingt geboten.

Der Weg zu Deutschlands Aufstieg

war das Thema des Vortrages, den Dr. Paul Rohrbach aus Berlin, der bekannte politische Schriftsteller und Dozent für Kolonialwirtschaft, ein gebürtiger Südbayer, am Montagabend im Kunst- und Vereinshaus vor einer zahlreichen Zuhörerschaft hielt.

Der Redner betonte zu Anfang der Einleitung, daß er sich die Freiheit nehmen würde, ein aufrichtiges Bekenntnis abzugeben und daß er sich wohl bewußt sei, wie bei der letzten Gemütsbefassung vieler Deutschen zunächst ja jede Verantwortung der Frage, wodurch unsere fürchterliche Niederlage verschuldet sei, leicht leidenschaftliche Erregung bei Andersdenkenden bewirken könne. Er behandelte darauf kurz die militärische und hauptsächlich die politische Lage von der ersten Marneckschlacht an und bezeichnete den Spätsommer von 1915 als den Schicksalswendepunkt. Damals vertrat Sdnenburg den Plan, Petersburg zu nehmen, den Krieg im Osten und dadurch den Krieg überhaupt zu Ende zu bringen, Rußland zu entwaffnen, aber man ist nicht nach Petersburg, sondern nach Verdun gegangen, weil man von einer grundsätzlichen politischen Auffassung ausging, die ihre Wurzeln wiederum in der Meinung hatte, daß England der Hauptfeind sei. In Deutschland fehlte an maßgebender Stelle der ideenpolitische Sinn, die klare Erkenntnis von dem Wesen des osteuropäischen Staatensystems, von der Beherrschung der Randvölker durch das Moskowitertum. Es fehlte die richtige Einschätzung der großen moralischen Bedeutung, welche eine Niederwerfung des Zarismus auf alle Welt haben müsse. Als Verfechter wahrer Volkereiheit hätten wir Deutsche uns geschickt beim Frieden von Brest-Litowsk geltend machen können, ein Befreiungsfrieden für östliche Völker, die Grundlage für einen guten deutschen Frieden hätte er werden können. Aber die Fäbiatheit, eine geschickte moralische Offensiv zu betreiben, hat uns ständig gefehlt. Der Propaganda des Dalles bei der Entente, die es verstand, Deutschland als den Inzentriff des Bösen darzustellen, wurde nicht mit klugen, wirkungsvollen Mitteln begegnet. Wir haben es weder vor dem Kriege, noch während des Krieges richtig begriffen, daß die Entente in einem solchen Weltkriege nicht allein durch militärische Machtmittel zu erringen war, sondern hauptsächlich durch feinste Ueberzeugung der Völker, kurz, die ideenpolitischen Faktoren sind zu sehr außer Acht gelassen worden. Auch der Glaube, daß der Krieg letztlich und stets als Verteidigungskrieg geführt würde, ist ins Wanken gekommen. Es bestand bald keine Entente mehr in der Ueberzeugung und eine feste Klarstellung fehlte gegenüber den Kriegsteilen, die über einen bloßen Verteidigungskrieg hinausgingen. Ungeschickt war die deutsche Kampfmethode gegen den raffinierten Lügenfeind, der unter der Entente abne der moralischen Weltmission gegen Deutschland geführt wurde.

Der Redner ging auf die Wesensart der Engländer, Franzosen usw. näher ein und jene Völker hätten es so sehr verstanden, nicht nur selbst von der Güte und Größe ihrer Weltmission erfüllt zu sein, sondern hätten eine bedeutende Geschicklichkeit gezeigt, aus anderen Völkern den merkbarsterlichen und für politische Zwecke gut benutzbaren Glauben daran beizubringen.

Wir Deutsche müssen vor allem das Volk der großen ethischen Sozialreformer werden und durch unsere praktische Leistung auf dem Gebiete der Arbeit und ökonomischen Geschehnisse zeigen, daß wir tatsächlich den Fortschritt der Menschheit sogar noch als das durch brutale Mittel niedergeworfene Volk wahrhaft fördern und daß von uns für die Menschheit noch Größeres zu erwarten ist, wenn wir wieder freier atmen können. Wir dürfen auch nie verkümmern, dagegen zu protestieren, daß uns von den Feinden Unrecht geschehen ist, daß man uns fälschlicher Weise im Namen der Gerechtigkeit und Freiheit bekämpft hat. Wir müssen beweisen, daß Deutschland ein Hort der Freiheit und Gerechtigkeit ist. Als Volk müssen wir wieder gelunden, dann wird auch am deutschen Wesen die gesamte Menschheit genesen.

Der Vortrag, der fast zwei Stunden dauerte, wurde beifällig aufgenommen.

\* (Die Gasverrückte) wird, wie aus der Bekanntmachung in vorliegender Nummer hervorgeht, abends mit Rücksicht auf die früher beginnende Dämmerung um eine halbe Stunde gekürzt. Sie nimmt bereits um 47 Uhr ihr Ende.

\* (Konzert.) Auf das heute Dienstagabend im Stadttheater stattfindende Konzert unseres so beliebten und schätzenswerten Künstlerpaars Fr. Alth Haedler und des Solidentenors Wilh. Broß-Cordes, dessen hohe Sangeskunst vom letzten Konzert noch in bester Erinnerung steht, sei noch besonders hingewiesen. d. (Bericht.) Am 16. August entfernte sich der 16 Jahre alte Bernhard Miesch aus Kobitz, Sohn des Garteninspektors M. dort. Der junge Mensch soll sich in die hiesige Gegend gewandt haben. Er ist 1.70 Meter groß, schlank, blond, hat rundes freundliches Gesicht; bekleidet war er mit umgearbeitetem schwarzem Anzug, Schlafmütze, Schürschuhen und Wildgamaschen.

**Was der September bringt.** Die Reichsbanknoten zu 50 M. mit dem Datum des 20. 10. 1918 sind bis zum 10. umzutauschen. Am 15. laufen die Gerichtsferien ab. In diesem Monat wird zum ersten Male wieder reine deutsche Seife geliefert werden. Die Wirksamkeit der Anordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr, Veräußerung oder Verpfändung ausländischer Wertpapiere ist bis zum 30. September verlängert worden.

**Ihren achtzigsten Geburtstag** begeht heute Mittwoch **Freifrau von Sedendorf**. Seit 40 Jahren gehört sie dem Vorstande des Hirschbäuer Vereins für Kleinrentnerinnen und Gemeindefürsorge an und ist während dieser ganzen Zeit recht eigentlich die Seele des Vereins gewesen. Ihre ganze Arbeit war dem Wohle gerade der ärmeren Schichten unserer Bevölkerung gewidmet.

**Senkung der Schuhpreise.** Mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums hat sich mit dem Stk Berlin eine Gesellschaft in Form einer G. m. b. H. gegründet, die alle Hände der in Frage kommenden amtlichen Beschäftigungsstellen der Kriegs- usw. Gesellschaften zum Selbstkostenpreise übernehmen und der Schuhindustrie zur Anfertigung von billigen Schuhwerk im Lohn überweisen will, so daß die fertigen Schuwaren erheblich billiger als im Handel — man rechnet mit 30 bis 40 M. das Paar — geliefert werden können. Die Arbeiten werden sofort nach Abschluß der Verträge aufgenommen, so daß die Lieferung noch im Herbst möglich wird.

**Das Eisenerz Kreuz erster Klasse** ist dem Major **Michalsch-Buchberg**, im Kriege Kommandeur des Jäger-Regiments-Datillons in Hirschberg, verliehen worden.

**Diebstähle.** Beim Beerenspielen wurde am 27. August nachmittags auf dem Stangenberge bei Verbischof der Frau **Sojenski**, Briesterstraße wohnhaft, ein graugrüner Rucksack im Werte von 20 M. entwendet. In diesem befanden sich eine Kaffeeflasche mit Samtüberzug, ein Einkaufsbüchel, eine blaue Milkanne, ein braunes Portemonnaie mit uncahr 20 M. Inhalt, eine Spiritusmarke, ein Rubinstein mit Silberfassung. Einer andern Frau wurde eine blaue Milkanne entwendet. Die Frauen hatten die Sachen kurze Zeit unbeaufsichtigt liegen gelassen. Aus der unverschlossenen Stube wurde dem Oberkellner **Robleder**, Hellerstraße, von dem Tische ein Hundertmarkstück gestohlen. Den Diebstahl hatte ein im selben Hause wohnender **Frabe** begangen. Nach dem Diebstahl traf der Junge zwei Altersgenossen. Mit diesen verbrachte er nun das Geld auf Schokolade, Kuchen, Bier und anderes. Als am andern Tage das Geld alle war, ginaen die beiden Altersgenossen zu dem **Robledern** und gelaten den Dieb an.

**Ortsgruppe der Deutsch-demokratischen Partei.** Im Anschluß an einen am Sonnabend im Ernst's Gasthof von dem Mitgliede der preussischen Landesversammlung **Herrn Wenke** gehaltenen Vortrag über Handwerker- und Mittelstandsfragen wurde hier eine Ortsgruppe der Deutsch-demokratischen Partei gegründet. Vorsitzender der Ortsgruppe ist Kaufmann **Heinrich Karpe**, Nr. 133a, welcher Anmeldungen zu der neu gegründeten Ortsgruppe gern entgegennimmt.

**Landeshut, 31. August. (Verschiedenes.)** In der Sitzung der Stadtverordneten wurden, da die bürgerlichen Stadtverordneten keine Liste eingereicht hatten, sechs Sozialdemokraten (Unabhängige und Mehrheitssozialisten) zu unbesoldeten Stadträten gewählt. Es sind dies Gewerkschaftssekretär **Wilhelm Bräuner**, Schneidermeister **Paul Kreuter**, Scherer **Franz Ruchink**, Sechster **Hermann Lorenz**, Schriftföher **Gustav Müller** und Gewerkschaftssekretär **Wilhelm Scholz**. Die Gaspreise wurden für Leucht- und Kochgas von 42 auf 51 Pfa., für Betriebsgas von 45 auf 48 Pfa. und für Automaten gas von 50 auf 53 Pfa. für den Kubikmeter erhöht. Den Wächern der Bach- und Schließgesellschaft wurden laufende Feuerungszulagen bewilligt und die Zulagen für die städtischen Arbeiter erhöht. — Landwirt **Alfred Krause** hier hat das dem Vereinwalden **Hoffmann** gehörige Hausgrundstück gekauft, desgleichen **Meischer Seidel** das Drehscheibische Hausgrundstück. — Gastwirt **Buch** hat seinen Gasthof zum „Schwarzen Bär“ in der Liebauer Straße für 88 000 M. an einen Herrn in Ober-schlesien verkauft. — Für 25- bzw. 50jährige Mitgliedschaft beim diesigen Militärverein wurden 21 Mitglieder mit den Abzeichen des preussischen Landesfriederverbandes ausgezeichnet. Aus den Reihen des Vereins sind 20 Mitglieder gefallen. Das 75jährige Stiftungsfest wird im November gefeiert.

**Lieban, 31. August. (Verschiedenes.)** Am nahen **Räniad-kan i. B.** brannten die Festungen von **Geisler** und **Schubert** mit der bereits eingebrachten Ernte vollständig nieder. Nur das Vieh konnte gerettet werden. — Das Damfssägewerk von **Niedel** in **Ruchwold** ist an eine Breslauer Firma verkauft worden. — Den Grünzeughändler **Wohl** verkauft. — Schuhmachermeister **Klondertow** hat das Wohlische Grundstück gekauft. — Die Viehhändler **Rabania** und **Nidia** in Grünau haben das dem Ingenieur **Tell** in **Verla** gehörige Hausgrundstück in **Lindenau** gekauft. — Die beiden Grünauer **Gloden**, die sich noch bei der Metallammelstelle befanden, sind wieder an ihren Platz zurückgeschafft worden.

**Schnau a. A., 7. September. (Arbeiterdemonstration.)** Gestern Montag vormittag kamen etwa 600 Arbeiter aus Kau-

fung, um vor dem diesigen Landratsamt wegen der ungenügenden Kartoffelversorgung zu demonstrieren. Eine Abordnung begab sich zum Landrat **Freiherrn von Reblit**, um die Forderungen der Arbeiterchaft vorzutragen. Sie betrafen vor allem eine bessere Belieferung mit Kartoffeln und eine regelmäßige Versorgung mit Fett. Die Kartoffelversorgung im Kreise läßt allerdings sehr zu wünschen übrig. Der Kreis selbst hat nur sehr wenig Kartoffeln und der Kreis **Boblau**, der nach dem hiesigen Kreise Kartoffeln liefern soll, ist trotz der dringendsten Vorstellungen nicht zur Erfüllung seiner Lieferungsspflicht zu bringen. Der Arbeiterabordnung wurde aber die möglichste Erfüllung ihrer Forderungen zugesagt. Der vor dem Landratsamt wartenden großen Menschenmenge hatte sich inzwischen eine große Erregung bemächtigt. Als der Landrat unter die Menge trat, um ihnen das Ergebnis der Verhandlungen mitzuteilen, wurde er leider von einigen unbesonnenen Elementen tätlich angegriffen, gestochen und mit Steinen bedroht. Es konnten jedoch weitere Ausschreitungen verhindert werden. Die Menge zog dann nach **Krausna** zurück.

**Wohlnod, 2. Sept. (Goldenes Ehejubiläum.)** Graf **Volke** von **Hochberg** in **Kohnstod**, der Gründer und Protetktor der Schlesischen Musikfeste, früherer Generalintendant der Königl. Schauspiele in **Verla**, begeht heute mit seiner Gemahlin **Eleonore**, geb. **Prinzeßin zu Schoenath-Carolath** das Fest der goldenen Hochzeit. Graf **Volke** ist am 23. Januar 1843, seine Gemahlin am 25. Mai 1848 geboren.

**Friedeberg a. Du., 31. August. (Diebstähle.)** Aus der Villa des Herrn **Reffel** wurden bei einem Einbruch alle vorhandenen Lebensmittel, sowie eine größere Summe Geld gestohlen. — In **Mühlseifen** wurden dem Gemeindevorsteher eine größere Menge **Zudemarten** gestohlen.

**Liebethal, 31. August. (Städtisches.)** Bei den am Freitag stattgefundenen Wahlen wurden als unbesoldete Magistratsmitglieder gewählt: Kantor **Emil Hochbecher**, Ackerbürger **Josef Becker**, Zimmerpöher **Karl Gerlach**, Zigarrenhändler **Mois Gütler**.

**Börlitz, 1. Septbr. (Ungünstige Aussichten für die weitere Getreideversorgung.)** Zum Leidwesen aller Konsumenten teilt der Magistrat mit, daß es trotz aller Bemühungen und der Beihilfe der Regierung nicht gelingen ist, Auslandsgetreide zur allgemeinen Verteilung angeliefert zu erhalten. Auch Auslandsweid konnte nicht in größeren Mengen beschafft werden, da die vom Magistrat bereits vor Wochen bestellten Seidungen nicht geliefert wurden, anscheinend, weil andere Abnehmer nachträglich erhebliche höhere Preise zahlten, als es dem Magistrat möglich war, der zu berücksichtigen hat, daß die von ihm zur Verteilung kommenden Lebensmittel nicht übermäßig hohe Preise haben sollen. Preise, wie sie für den zeitweiligen freien Handel zum Verkauf kommenden Speid bei den diesigen Fleischermeistern (das Pfund 14 M.) gefordert werden, und auch von einem großen Teil der diesigen Verbraucher gezahlt werden, kann der Magistrat für die an alle Bevölkerungsklassen zur Verteilung kommenden Mengen nicht bewilligen, weil derartig hohe Preise erhebliche Anreize für die Lieferanten sind, die von ihnen geforderten Preise fortgesetzt zu steigern.

**Bunzlau, 31. August. (Kreisstag.)** Am Sonnabend fand eine Sitzung des Kreisstaes statt, in der die Neuwahl der Amtsvorsteher und ihrer Stellvertreter erfolgte. Die Wahl der Kommissionen und der Kreisdeputierten wird im September vorgenommen werden. Die Versammlung beschloß die Beteiligung des Kreises **Bunzlau** an der Gründung einer Kraftwagen-Vereinsgesellschaft „Schlesien“ mit einem Kapital von 30 000 M.

**Grünberg, 1. September. (Nahrungsmittel-Demonstration im Kreissta.)** Der Kreisstag am Freitag erfuhr eine recht unliebsame Unterbrechung. Während der Beratungen erschienen vor dem Kreisstaue gegen 1000 Arbeiter, eine Abordnung drang in den Sitzungsaal ein, die Wiedereinführung des Milchablieferungszwanges verlangend, um der Bevölkerung wieder 50 Gramm Butter in der Woche gewähren zu können. Nach einer langen erregten Auseinandersetzung wurde in einer Besprechung der Arbeitervertreter sämtlicher hier anwesenden Betriebe und der dem Kreisstaue angehörenden Bauern unter Vorsitz des Landrats **Dr. Ercklentz** beschlossen, alle Gemeinde- und Ortsvorsteher telegraphisch zu einer Sitzung am 1. September mit den Arbeiterauschüssen aller Betriebe einzuladen, um eine Aussprache über vorzunehmende Zwangsmaßnahmen herbeizuföhren. Sollte bis zum 15. September keine genügende Futterablieferung gesichert sein, so wird der Zwang und die Schließung der Rentstufen wieder angeordnet. Ferner soll am 1. September sofort mit der Wegnahme des Milchviehes bei den Besitzern, die schlecht abflern, und wo Böswilligkeit vorliegt, begonnen werden. — Der Kreisstag beschloß, das Hotel „**Deutscher Reichischer Kaiser**“ zum Preise von 135 000 M. anzukaufen, um in den Gebäuden Geschäftsräume des Landratsamts und die demnächst zu errichtende landwirtschaftliche Winterschule unterzubringen.

**Grünberg, 31. August. (In der Stadtverordneten-sitzung)** wurden bei der Wahl von den unbesoldeten Stadträten drei der bürgerlichen Partei und sechs der sozialdemokratischen gewählt.

### Tagesneuigkeiten.

Ein neues Goldland. Wie uns ein Telegramm meldet, sind in Cooper Lake (Kanada) reiche Goldadern entdeckt worden. Die entsandte Kommission erklärt, daß es sich um die reichsten Goldfelder handelt, die je entdeckt wurden.

In das Gefängnis in Chemnitz haben letzte Nacht etwa sechs Personen dreimal vergeblich versucht einzudringen. Sie wurden unter Wassergewalt abgewiesen.

Große Waldbrände wüthen, wie Berliner Telegramme melden, in den Seealpen.

Um 150 000 Mark gepreßt. Um 150 000 Mk. wurden mehrere Magdeburger Geschäftsleute betrogen. Zwei Fremde, anscheinend Russen, boten ihnen zu einem günstigen Preise zehn Kilogramm Platinbruch an. Nachdem die 150 000 Mk. gezahlt waren, stellte sich heraus, daß der angebliche Platinbruch aus Silberstaub und wertlosem Metall bestand.

Sperrung des Fremdenverkehrs in Baden. Der Karlsruher Rettungsausschuss sollen die Kommunalverbände ermächtigt werden, den Fremdenverkehr in allen oder in einzelnen ihrer Bezirke vom 15. September ab auszuschalten.

### Letzte Telegramme.

#### Die ersten Gefangenen!

wb. Köln, 2. September. Die ersten deutschen Kriegsgefangenen sind gestern früh in Stärke von etwa 1000 Mann in Köln-Deuh eingetroffen.

#### Schülerstreik.

3 Berlin, 2. September. Als heute früh der Schulkwart des städtischen Realgymnasiums in Potsdam zu frühbeginn läutete, traten die Schüler geschlossen auf dem Schulhof an. Sie begaben sich alsdann im Zuge nach dem Kaiser-Wilhelmsdenkmal und durchzogen mit Gesang die Straßen. Der Rektor und die Lehrer sollen mit dem Streik nicht in Verbindung stehen.

#### Ententeprotest gegen die deutsche Verfassung.

W Haag, 2. September. Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat der Alliierten bereitet eine Note an die deutsche Regierung vor, in der um Streichung des Artikels 61 der neuen Reichsverfassung, der den Anschluß Österreichs enthält, ersucht werden soll.

#### Verstärkung der Besatzungstruppen in der Rheinpfalz

kk. Landau, 2. September. 25 000 Mann werden für die verstärkte Besetzung der Rheinpfalz und des Ober-Elsas in den nächsten Tagen an ihren Bestimmungsorten eintreffen. Infolge von wiederholten Mißhandlungen von Pfälzer Einwohnern durch die Franzosen haben sich die Ueberfälle auf die Angehörigen der Besatzungsarmee in letzter Zeit erhöht.

#### Der Kampf um das Teschener Gebiet.

≠ Oberberg, 2. September. Die Wendung in der Teschener Frage zu Ungunsten der Tschechen hatte zur Folge, daß in Oberberg der Generalstreik der Industriearbeiterschaft proklamiert wurde. Eine Protestkundgebung nahm einen sehr stürmischen Verlauf, wobei auch gegen die Regierung Stellung genommen wurde. In dieser Versammlung sprach der Vertreter der deutschen Arbeiterschaft Gruell. Er erwähnte, daß die deutsche Arbeiterschaft sich mit der tschechischen vollständig solidarisch in der Teschener Frage fühle. Die Versammlung beschloß, in dem Streik auszuhalten.

#### Die Räumung des Baltikums.

Bales, 2. September. Der Rat der Alliierten hat, wie die hiesigen Blätter wissen wollen, die Vorgänge im Baltikum be-

raten und beschlossen, der deutschen Regierung eine Frist bis zum 30. September zur Räumung des Baltikums zu stellen.

#### Gold und die Eiserne Division.

wb. Mittau, 2. September. Nach einer Parade der Eisernen Division erklärte Graf von der Gold in einer Ansprache: Alle wüßten, daß er die Weigerung der Truppen, abzureisen, mißbilligte. Er könne sich nicht an die Spitze einer Bewegung stellen, die gegen seine Befehle gehe. Seine Pflicht sei es, auf die Schwierigkeiten der Aufhebung im Baltikum aufmerksam zu machen. Er hoffe aber, daß England und Deutschland die Notwendigkeit des Verbleibens der Truppen einsehen würde, sonst müßte gehorcht werden. Wenn alle das Vaterland liebten, werde die neue deutsche Republik auflösen. Mit diesem Ziel vor Augen hätten die Truppen jedem Befehl zu folgen.

#### Der Kampf gegen die Bolschewiken.

Rotterdam, 1. September. Die „Times“ meldet: Kronstadt steht seit Freitag in Flammen. Die Beschießung der russischen Offizierskäfte wird von englischen und französischen Kriegsschiffen fortgesetzt.

wb. Amsterdam, 2. September. Laut Telegramm meldet die Times aus Helsingfors: Das Bolschewikenblatt „Pravda“ berichtet, daß die Sowjettruppen einen Bauernaufstand unterdrücken mußten, der hauptsächlich von den sozialistischen Revolutionären organisiert war. Eine große Anzahl von den Mitgliefern dieser Partei wurde erschossen.

#### Wilson verspricht den Arbeitern Reformen.

wb. Washington, 2. September. In einer aus Anlaß des amerikanischen Arbeiterlages an die Arbeiter gerichteten Ansprache teilt Wilson mit, daß in kurzen eine Konferenz der Vertreter der Arbeiterschaft und der Industrie einberufen werden wird, um grundlegende Mittel zur Besserung der gesamten Verhältnisse zwischen dem Kapital und den Arbeitern zu beraten und die ganze Frage der Arbeiterlöhne auf eine neue Grundlage zu stellen.

#### Berliner Börse.

wb. Berlin, 1. September. Die Interessen an der Börse wurden in der Hauptsache durch die erstmals amtlich ersolgenden Notierungen der festverzinslichen Werte und die Veränderungen der zu Schwankungstufen gehandelten Papiere gesehlt. Eine Belebung des Geschäftes ist damit aber nicht eingetreten und der Verkehr wickelte sich an den neuen Börsen vorerst schwach ab. Kriegsanleihe, Deutsche Schatzanweisungen und alte heimische Renten bewegten sich ungefähr auf dem Kursstand vom Sonnabend und notierten teilweise etwas fester. In Bankaktien und in neuen Industrieaktien waren die Umsätze nur unbedeutend. Die Kurse waren gegen die Kassanotierungen vom Sonnabend verhältnismäßig wenig verändert. In der Hauptsache wickelte sich das Geschäft in Kanada und Baltimore und ausländ. Kupons ab, die zu anziehenden Kursen aus dem Markt genommen wurden, weil diese erstens bei der Bezahlung der Lebensmittel ansehnlich in Kauf genommen werden können. Schiffahrtsaktien erliefen Besserungen bis zu 2 Prozent. Montanwerte und besonders Rottwitzer notierten auf die unbefriedigende Vorleuna über die Geschäftsaussichten bei dieser Unternehmung überwiegend niedriger. Einlaes Interesse bestand zu verbesserten Kursen für Elektrizitätswerte und Köln-Rottweiler. Köln-Rottweiler setzten ihre Steigerungen fort. Petroleum- und Kolonialwerte erliefen mächtige Besserungen. Im weiteren Verlaufe traten Änderungen nicht ein. Anschließend muß sich die Börse an die etwas veränderten Verhältnisse erst gewöhnen.

Wer liefert wöchentlich regelmäßig

## Warmbrunner Backwerk

(Friedensware).

Offerten mit Preis pro Pfund unter V. 978 an die Exped. des „Boten“.

**Verloren**  
grüne Leinenjacke und  
Taschmesser

wösch, Dantl u. Pomnik.  
Gegen hohe Belohnung  
abzugeben bei

Bräul. v. Portallus,  
Haus Wassengrund  
bei Erdmannsdorf i. N.

**!! Alte Zahngebisse !!**  
sowie Brennklitte kauft  
Betz Nathan, Langstr. 2.

Gestern nachmittag  
auf dem Wege zwischen  
Post und Hotel Germania  
bis Brüdernberg eine  
Gemmenbroche verlor.  
Gegen Belohnung abzugeb.  
Hotel „Schweizerhaus“,  
Brüdernberg.

**Verloren**  
Alberne Damenuhr in der  
Nähe der  
Stonsdorfer-Bitterfabrik.  
Abzugeben bei  
W. Koerner & Co.,  
Gunnisdorf.

Die erkannte Person,  
welche den  
grünen Herrenhut  
aufgehoben hat, der mir  
Ecke Warmbrunner- und  
Stonsdorferstraße von d.  
Elektrischen gefallen ist,  
wird gebeten, denselben  
umgehend Samtlederer-  
gerstraße 1b, 2. Etage, 1.,  
abzugeben.

Notes Tuch  
am Sonntag auf der  
Promenade verloren. Ge-  
gen Belohnung abzugeben.  
im Bundbüro.

Eine  
**Gans**  
abhanden gekommen.  
Erner, Grunau Nr. 88.

**Entlaufen**  
ein altdeutscher, schwarz-  
braun. Schäferhund (Luz).  
Gegen Belohnung u. Er-  
stattung der Futterkosten  
abzugeben  
Schulmeister Marian Hädt,  
Post Michelsdorf.

**Gebirgs-Leiterwagen.**  
stark gebaut  
Pach-  
speichen, ge-  
schweißte  
Reifen in  
allen Größen  
empfehlen

Paul Köhler, Hirschberg,  
Bahnhofstrasse 13.

**la. Krennservietten**  
40x40 1000 Stück 30 Mk.  
In bezug. vom „Boten“.

Als Verlobte grüßen  
**Hermine Niehus**  
**Martin Bruchmann**  
 Wlensburg a. H. Cunnorsdorf, Rsgb.

Nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, entschlief heut früh 5 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater  
**August Häring**  
 im vollendeten 60. Lebensjahre.  
 Cosel, den 31. August 1919.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Anna Häring, geb. Kiesel.**

**Worte wehmütiger Erinnerung**  
 an dem Todestage unserer unversehrten Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, der  
**Frau Gutsbesitzer**  
**Marie Biesner**  
 geb. Menzel  
 in Sobnsdorf bei Spiller.  
 Gestorben am 3. September 1918.

Du, gute Gattin, Mutter, bist verschieden, und heute ist es schon ein Jahr, daß Abschied nahmest Du von Deinen Lieben und allem, was Dir lieb und teuer war. —  
 Trauernd stehen wir heut an Deinem Grabe, Denken an die schöne, ferne Zeit zurück, Da wir Freud' und Schmerz vereint getragen Und in unserm Heime fanden unser Glück, Deine Schwaffensfreude und Dein fleiß'ges Streben  
 Daben alle segnend wir gedürrt, Deu' und traurig ist es nun in unserm Hause, Da die treue Mutterhand uns nicht mehr führt.  
 Großer Kummer hat uns auch betroffen, Als unsre Söhne mußten in den Krieg Und nach schmerzlich-sehnsuchtsvollem Hoffen Ein geliebter Sohn und Schwiegerohn dort blieb.  
 Drauf kam bald ein droher Kummer wieder, Denn Du, gute Mutter, wurdest krank, Schweres Leiden warf Dich, Teure, nieder, Ach, wie war da unserm Herzen bang!  
 Um Dich lebend einmal noch zu bliden, Eilend kam der Sohn aus Feindesland; Doch, der Himmel wollt es anders schicken, Er Dich, Gute, schon beerdigt fand!  
 Leb' denn wohl, Du teure Gattin, Mutter! Deiner denken wir in Dankbarkeit! Bis auch uns Dein Los beschieden, Und im Tode wir mit Dir vereint.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Sobnsdorf, Mühlseifen, Mt. Kemnitz.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
 Die trauernde Gattin  
**Elisabeth Kirst**  
 und Kinder.  
 Giersdorf, den 1. September 1919.

Für die uns erwiesenen Anmerkungen zu unserer  
**Vermählung**  
 sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
**Karl Metzner und Frau**  
 Anna, geb. Scholz, verw. Hain.  
 Hirschberg, im Septbr. 1919.

**Lotterie-Berein Deutschland**  
 mit 900 Mitgl. bietet ohne Beitragszahl, d. günst. Gewinnaussichten. Mitgl. von allerorts werd. j. Zeit aufg. Prosp. verl. kostenlos der Vorsitzende Hansbes. Derhals, Briesg, Bez. Breslan. für Mitgl. 1 z. Geldlotterie Rote Kreuz, Hauptg. N. 109,000, Ziehung vom 26. bis 28. Sept. u. Pr. N. Lotterie Nummerscheine bereit.

**Vereinigung ehemaliger Kriegs- und Zivilgefangener.**  
 In der am Sonnabend, d. 6. Sept., abds. 48 Uhr i. Gasthof „zum Rymak“, Girschberg, Warnbrunnerstraße, stattfindenden 1. Versammlung werden alle ehemaligen Kriegs- und Zivilgefangenen recht herzlich eingeladen.  
 Tagesordnung:  
 1. Zweck und Ziel der Vereinigung.  
 2. Wahl des Vorstandes.  
 3. Allgemeines.

**Große Möbel-Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 4. September, vorm. 10 Uhr und nachm. folgen im Gasthof „zum Warnbrunner Hof“ wegen Baubänderung der Lagerräume sämtliche dort aufbewahrten großen Möbelstücke und zwar:  
 10 Schränke, 20 Tische, 40 Stühle, 5 Kommoden, 3 Kinderbettstellen, 10 Waschtische, 10 Bettstellen mit Matrasen, 2 Nachttische, Bettbretter, Wringmaschinen, 3 Polstersessel, Schaukel, Reisekoffer, Regale, ein hoher Bretter und Bohlen, eiserne Bettl., Automaten, Bettstühle, Zimmer-Klo., Chaiselongues, 20 Tischlerwägen, Waschmaschine u. v. a. m.  
 meistbietend versteigert werden. Besitzt. K. Seb. vorder.  
**Josef Tost,**  
 beid. Sachverh., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Girschberg, Neudere Burastraße 3. Telef. 446.

**Freiwillige Versteigerung!**  
 Donnerstag, 4. September d. J., vorm. v. 10 Uhr ab, werde ich in Girschberg, Schl., Wilhelmstr. 28 wegen Auflösung des Pensionats nachstehende Gegenstände, bestehend aus:  
 1 Sofa mit 2 Hautenül, 1 Blüschsofa, mehrere and. Sofas, Chaiselongues, Tische, Stühle, Schränke, 1 Büfett, Bettstellen mit Matrasen, Waschtische m. u. ohne Marmorpl., Nachttische, Kommoden, Spiegel m. u. ohne Untersatz, 1 Regulator, 1 Schaukelstuhl, 3 Ofenschirme, Waschtänder, 1 Schreibstisch m. Stuhl, 1 Garderobe, 1 Waschwanne, 1 Waschmaschine, 1 kompl. eiserne Gartenmöbel-Garnitur, mehrere Gaslampen, Rantichenstühle, verschiedene Hausgeräts u. a. m.  
 meistbietend gegen sofort. Barzahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht, aber in gutem Zustand.  
**Franz Sack, Versteigerer,**  
 Inhaber des Büro Deutschland, Girschberg Schl., Kellerstraße 8, Telefon 288.

**Bekanntmachung.**  
 Unsere Bekanntmachung vom 27. August bezüglich Verbot der Gasentnahme währ. d. Gasverluststunden ist leider vielfach nicht beachtet worden. Die Folge davon ist, daß erhebliche Störungen in einzelnen Straßenzügen bezüglich Gaszufuhr eingetreten und auch verschiedene Gasveraltungen v. vorgekommen sind. Einen Teil der betr. Konsumenten haben wir feststellen und diesen die Gaszufuhr absperrn müssen. Die bezüglichen Revisionen werden fortgesetzt und wird ohne Ansehen der Person im Betretungsfall das Gas abgehebert werden, weil dieses im allgemeinen öffentlichen Interesse liegt. Wir erwarten aber, daß dieser erneute Hinweis genügt.

Diejenigen, die in den höheren Stadtteilen während der Sperrzeiten noch etwas Gas, das in den Leitungen vorhanden ist, entnehmen können, schämen die Anderen, indem sie in die Leitungen Luft saugen.  
 Der Schluß der Sperrzeit am Nachmittag wird zunächst widerruflich von Dienstag, den 2. 9., ab bereits auf 6 1/2 Uhr abends festgesetzt.  
 Die Verwaltung der Gaswerke Girschberg, Warnbrunn, Schmiedeberg.  
**W. Robel**

Mittwoch, den 3. Sept., vormittags 11 Uhr, werde ich in Dautz einen Ruhebaum-Kleiderschrank, eine Etagede m. 17 Bänden Brochhaus Lexikon, um 12 Uhr in Schmiedeberg ein Bettlo meistbietend gegen Barz. öffentl. zwangsweise versteigern.  
 Die Versteigerung für beide Versteigerung, Gasthof „zum Schlüssel“ in Schmiedeberg, Spiller, Gerichtsvollzieher in Girschberg.

Mittwoch, den 3. Sept., vormittags 10 Uhr, werde ich in Erdmannsdorf im Gasthof „zur Eisenbahn“, anderwärts gebündelt: 1 Anrichte (Serviertisch), meistbietend gegen sofort. Bezahlg. öffentl. zwangsweise versteigern.  
 Spiller, Gerichtsvollzieher in Girschberg.

**Gegen gutes Honorar**  
 wird in dauernde Stelle für wöchentlich zweimal ein jung. Mann od. Dame perl. Klav.-Blattspieler gesucht. Off. unt. S 978 an d. Exped. d. „Wote“.

**Künstliche Zähne, Plomben,**  
 Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.  
**Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63**  
 bei Kaufmann Vangerow.

### Lebensmittelverteilung.

Es gelangen demnächst zur Verteilung:

Auf die Lebensmittelmarke Nr. 15 für Erwachsene und Kinder je 1 Pf. Nahrungsmittel, sowie Brot, aufwärts, deren Menge noch bekanntgegeben wird.

Auf die Säuglingsmarke Nr. 1 je 1 Pfund Nahrungsmittel.

Die Marken sind bis Donnerstag, den 4. Sept. d. J., bei den Kaufleuten abzugeben und von diesen beschriftet und gebündelt bei einer der ausgelass. Großhandelsfirmen:

Willy Anders, vormals Sender, Dirschberg, Karl Friedrich Nachf., Dirschberg.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. S., Dirschberg.

Waren-Einkauf-Verein für Dirschberg und Umgegend.

Am Sonnabend, den 6. September d. J., abzugeben.

Die Großhandelsfirmen müssen die gesammelten Marken bis Montag, den 8. d. Mts., vormittags, beim Kreisamt, Zimmer Nr. 19, pünktlich abgeben.

Magistrat Dirschberg.

Zu den erweitert. Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß sämtliche Wohnungen im Besitze der Stadt Dirschberg nunmehr der Aufsicht des Magistrats unterstellt und der freien Verfügung der Vermieter entzogen sind. Auch das Vermieten und Mündigen möblierter Zimmer bedarf der Zustimmung des Mietseinsamtes.

Alle Beschwerden in Wohnungsangelegenheiten sind an das Mietseinsamt zu richten.

Dirschberg i. Schlef., den 30. August 1919. Der Magistrat.

Früherer Rittergutsbesitzer jeden Posten stehendes Holz

gegen vorherige Kasse. Uebernehme auch gegen Ueberlassung von Holzschlägen vollständige Düngelregulierung von großen und kl. Besitzungen. Geschäfte werden streng diskret behandelt. Ia. Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter A 69 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Parzellenweiser Grummetverkauf

Sonntag, den 7. Septemb., nachmittags 3 Uhr, auf meiner Brandstelle in Bräudenberg i. N. D. Tische.

### Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

Auf Grund des § 9 der Verordnung des Bundesrats vom 23. September 1918 sind mit Ermächtigung des Herrn Staatskommissars für das Wohnungswesen unsere Anordnungen vom 19. Juni 1919 durch Erweiterung des § 2 a, durch Hinzufügung der §§ 5 a und 5 b und der Ziffer 3 des § 6, sowie durch Aenderung der Ziffer 2 des § 6 ergänzt worden. (Die Ergänzungen sind durch größeren Druck hervorgehoben.)

Die Anordnung hat nunmehr nachstehenden Wortlaut:

#### § 1.

Im Stadtbezirk Dirschberg dürfen ohne Zustimmung des Magistrats

- a. Gebäude oder Teile von Gebäuden nicht abgebrochen,
- b. Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstatt-, Dienst- oder Geschäftsräume nicht verwendet werden.

Anträge auf Erteilung der Zustimmung sind schriftlich oder mündlich an das Stadtbauamt zu richten. Nach § 2 Abs. 2 der Bundesratsverordnung darf die Zustimmung nur verweigert werden, wenn das Mietseinsamt sich mit der Verfassung einverstanden erklärt.

#### § 2.

Der Verfügungsberechtigte hat a. dem Einwohner-Meldeamt unverzüglich, spätestens innerhalb drei Tagen Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung oder Teile derselben, oder Fabrik-, Lager-, Werkstatt-, Dienst-, Geschäfts- oder sonstige Räume unbenutzt oder gekündigt sind oder fernbleibt, daß sie aus einem sonstigen Grunde zu einem bestimmten Termin von dem bisherigen Wohnungsinhaber verlassen werden, b. dem Beauftragten des Magistrats über die unbenutzten Wohnungen und Räume, sowie über deren Vermietung Auskunft zu erteilen und ihm die Bestätigung zu gestatten.

Als unbenutzt gelten Wohnungen und Räume der bezeichneten Art, wenn sie völlig leer stehen oder nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann, oder wenn der Verfügungsberechtigte seinen Wohnsitz dauernd oder zeitweilig in das feindliche Ausland verlegt hat. Als unbenutzt gilt ferner auch eine eingerichtete Wohnung, sofern sie von dem Verfügungsberechtigten deshalb nicht dauernd benutzt wird, weil er in oder außerhalb des Stadtbezirks Dirschberg noch eine andere, nämlich seine Hauptwohnung besitzt.

Jeder, der mehrere Wohnungen besitzt, hat hiervon unverzüglich dem Stadtbauamt Anzeige zu erstatten und dabei anzugeben, welche Wohnung als seine Hauptwohnung anzusehen ist, die er zu behalten wünscht.

#### § 3.

Hat der Magistrat dem Verfügungsberechtigten für eine unbenutzte Wohnung oder für andere unbenutzte Räume, die zu Wohnzwecken geeignet sind, einen Wohnungssuchenden bezeichnet und kommt zwischen ihnen ein Mietvertrag nicht zustande, so setzt auf Anrufen des Magistrats das Mietseinsamt, falls für den Verfügungsberechtigten kein unverhältnismäßiger Nachteil zu befürchten ist, einen Mietvertrag fest. Der Vertrag gilt als geschlossen, wenn der Wohnungssuchende nicht innerhalb einer vom Einigungsamt zu bestimmenden Frist bei diesem Widerspruch erhebt.

Das Einigungsamt kann dabei anordnen, daß die Stadtgemeinde anstelle des Wohnungssuchenden als Mieter alt und berechtigt ist, die Mieträume dem Wohnungssuchenden weiter zu vermieten.

#### § 4.

Auf Anfordern des Magistrats hat der Verfügungsberechtigte dem Magistrat unbenutzte Fabrik-, Lager-, Werkstatt-, Dienst- und Geschäftsräume oder sonstige Räume zur Herrichtung als Wohnräume gegen Vergütung zu überlassen. Das Einigungsamt bestimmt die Höhe der Vergütung und die Zahlungsbedingungen, wenn eine Einigung hierüber nicht zustande kommt. Der Magistrat ist berechtigt, den Gebrauch der hergerichteten Räume

einem Dritten zu überlassen, insbesondere sie zu vermieten.

Nach Fortfall der dem Magistrat erteilten Ermächtigung werden dem Verfügungsberechtigten die Räume in angemessener Frist zurückgewährt. Die Frist bestimmt, wenn eine Einigung nicht zustande kommt, das Einigungsamt. Auf Verlangen des Berechtigten wird der Magistrat den der früheren Zweckbestimmung und Ausstattung entsprechenden Zustand der Räume wieder herstellen.

#### § 5.

Die Bestimmungen der §§ 3 und 4 werden ausgedehnt:

- a. auf benutzte, im Verhältnis zur Zahl der Bewohner überaus große Wohnungen hinsichtlich solcher für diese entbehrlichen Teile, die ohne erhebliche bauliche Aenderungen zur Verwendung als räumlich und wirtschaftlich selbständige Wohnung abgetrennt werden können,
- b. auf benutzte Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts- und sonstige Räume, gewerbsmäßig ausgenutzte Gasträume in Hotels, Pensionen und dergleichen.

Die Auskunft- und Bestätigungspflicht nach § 2 b wird auch auf diese Räume erstreckt.

#### § 5a.

Die Bestimmungen der §§ 3 und 4 werden ferner ausgedehnt auf Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts- und sonstige dergleichen Räume, ferner gewerbsmäßig ausgenutzte Gasträume in Hotels, Pensionen und dergleichen mit der Maßgabe, daß die Inanspruchnahme nicht nur für unmittelbare Wohnungszwecke, sondern auch zu anderweitiger, dienstlicher, gewerblicher oder geschäftlicher Verwendung erfolgen darf, wenn dadurch mittelbar Räume für Wohnungszwecke freigelegt werden.

#### § 5b.

Privatwohnungen und Teile von solchen Wohnungen, in welchen Büros untergebracht sind, können zu Wohnungszwecken beschlagnahmt werden. Die auf diese Weise freigelegten Büros können in anderen geeigneten Räumen untergebracht werden. Gegen diese Anordnung ist die Beschwerde beim Mietseinsamt binnen einer Woche zulässig.

#### § 6.

- 1. Personen, welche von auswärtig ziehen oder auswärtig bereits eine eingerichtete Wohnung haben, dürfen eine Wohnung im Besitze der Stadt Dirschberg nur mit Genehmigung des Mietseinsamtes in Benutzung nehmen.
- 2. Mietverträge (mündliche oder schriftliche) über Wohnungen im Stadtbezirk Dirschberg können rechtswirksam nur mit vorheriger Zustimmung des Mietseinsamtes abgeschlossen werden.
- 3. Auch die Untervermietung von Wohnungen und Wohnungsteilen sowie die Vermietung möblierter Wohnungen und einzelner Zimmer an Einzelpersonen durch die Hauseigentümer oder sonstige dinglich Berechtigte unterliegen der Genehmigung des Mietseinsamtes.

Im Falle der Verlegung der Genehmigung ist die Beschwerde beim Mietseinsamt binnen einer Woche zulässig.

Anträge auf Genehmigung oder Zustimmung sind schriftlich an das Mietseinsamt zu richten oder mündlich zu Protokoll des Schriftführers des Mietseinsamtes auf Zimmer 9 des Rathauses zu stellen.

#### § 7.

Mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark, die im Nichtbeitragsfalle in eine Gefängnisstrafe umzuwandeln wird, wird bestraft:

- 1. wer dem Verbote im § 1 zuwiderhandelt,
- 2. wer den Bestimmungen in § 2 zuwider verstößt sich eine Anzeige oder eine Auskunft nicht oder nicht rechtzeitig erstattet oder willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder eine Bestätigung nicht gestattet.



Wer den auf Grund des § 9 der Bundesratsverordnung erlassenen Bestimmungen des § 2 Absatz 3 und 4, des § 5, 5a und 5b und des § 6 Absatz 1—3 antwiderhandelt.

Die Ergänzungsbestimmungen der Anordnung treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Hirschberg i. Schl., den 30. August 1919. Der Magistrat. Kartung. Sable.

**Zurück!**  
**Zahnarzt Bahr**  
Gartenstraße 5. — Telefon 228.

Von der Reise zurück nehme ich meine Praxis wieder auf.  
**Dr. Fraenkel, prakt. Arzt,**  
Schmiedebergerstr. 2, Fernsprecher 630  
Sprechstunden: Werktags 8—10 und 2—4  
Sonntags 9—10.

Meine Geschäftsräume befinden sich von jetzt ab in den früher von Herrn Justizrat Engo innegehabten Räumen, im Hause **Warmbrunnerstr. 64,** gegenüber meiner jetzigen Kanzlei.  
**Dr. Kraemer,**  
Rechtsanwalt und Notar,  
Hermsdorf (Kynast).

Zur mikroskopischen Untersuchung von  
**Hausschwamm**  
und bautechn. Rat zur Befestigung empfiehlt sich  
**Architekt B. Siebler in Hirschberg.**

Wegen der fortwährenden Steigerung der Rohmaterialien sind die Mitglieder der Schmiede-Innung zu Kupferberg genehmigt, die **Preise f. Schmiedearbeiten** dementsprech. zu erhöhen.  
Die Schmiede-Innung zu Kupferberg.

**Versteigerung!**  
Am Sonnabend, 6. Sept. 1919, 8 Uhr vorm. findet in Schmiedeberg i. Hgb. auf dem Exerzierplatz an den Stallbaracken eine Versteigerung von **Fahrzeugen,** darunter Fernsprechwagen, Feldwagen, Kesselwagen, Wasserwagen, Feldflüchen gegen sofortige Barzahlung statt. Interessenten werden hierzu eingeladen. Kreditsanleihe wird bei Versteigerungen nicht in Zahlung genommen. Zuschlag vorbehalten.  
Reichsverwertungsamt Zweigstelle Liegnitz.

**15. Zuchtviehauktion**  
des Verbandes Schlesiener Rindviehzüchter, Breslau, Frankfurterstraße 128.  
am **Mittwoch, den 24. September, 11 1/2 Uhr.** Versteigert werden etwa 120 Bullen und jagende Kalben. Nur von Danlanstalten bezahlte Schwed. werden in Zahlung genommen. Einfuhrerlaubnis innerhalb der Provinz Schlesien nicht erforderlich.  
Versteigerungsverzeichnisse ab 1. September kostenlos durch die Geschäftsstelle des Verbandes Schlesiener Rindviehzüchter, Breslau X, Ratibiasplatz Nr. 7.

Gründl. und schnelle Ausbildung für den **kaufmännischen Beruf** in Stenogr., Maschinenschreib., Buchführung, Deutsch, Sprachen etc., in Kursen und Einzelstunden.

**Lucie Hantzsch,**  
Wilhelmstr. 69a I.

Alle derzeitigen Bauweisen übertreffen in Konstruktion und Haltbarkeit meine **Massivbauweisen** in porösem nagelbaren Beton sowie in Lehm

Nachweislich von besserer Wärmedichtigkeit als Ziegelwände. Entschieden die besten, billigsten und schnellsten Trockenbauweisen der Gegenwart. Normale Mauerstärken wie beim Ziegelbau. Keine dünnen, vielfach angepriesenen Umfassungsmauern. Von den Baupolizeibehörden überall genehmigt und bevorzugt. Der staatliche Baukostenzuschuß wird genehmigt. Planungen u. Ausführungen ein- als auch mehrgeschossiger Gebäude, Kleinwohnungs-Siedlungen, landwirtschaftliche Bauten, Industrieanlagen, sowie alle sonstigen Bauausführungen übernimmt

**Karl Engelhard**  
„Architektur- und Baugeschäft“ u  
**Hirschberg in Schlesien**  
Fernsprecher 115.

Man verlange unverbindlichen Besuch oder Drucksachen. In Ausführung zur geneigten Besichtigung: **Reihenwohnhäuser am Fischerberg für die Stadtgemeinde Hirschberg in Schlesien.**

Liegestühle  
Kinderwagen  
Klappwagen  
Leiterwagen  
**Korbmöbel. Reisekörbe**  
**Paul Köhler,** Bahnhofstrasse 13.  
Korbgeschäft. Telefon 431.

**Konservenglasringe**  
Continental  
in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend, **ausnahmsweise billig.** Preis Mk. 0.23—0.32 per Stck.  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
**Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,**  
Wilhelmstraße 35, an der Molkerei.

**Achtung!**  **Achtung!**  
**Starke Ferkel u. Läufer**  
stehen **Donnerstag, den 4. September,** im Gasthof z. Kynast in Hirschberg **billig** zum Verkauf.  
N. B. Infolge günstigen Einkaufs bin ich in der angenehmen Lage, meiner wertten Kundschaft **nur das Beste und Billigste** zu liefern.  
**Zarembowicz.**

**Hirschberg und Umgeb.**  
Mittwoch, d. 3. Septbr.,  
abends 8 Uhr,  
im Gasth. „zum Kynast“,  
Hirschberg:

**Grosse, öffentl. Volks-**  
**Versammlung.**

Tagesordnung: Die Wohnungsfrage in Hirschberg, Stadt und Kreis.  
Referent ist anwesend.  
Pünktlichen u. zahlreichen Besuch erwartet  
das Gewerkschaftsamt.

Durch die fortwährende Steigerung der Betriebskosten hat unterzeichnete **Müller-Zwangsinnung** an der am 31. Aug. a. o. stattgefundenen Sitzung beschlossen,  
**den Mahlohn f. Selbst-**  
**versorger von Roggen**  
**und Weizen**  
**Zfr. 3 Mk. zu erhöhen.**

Gerste bleibt zum alten Saxe von 4 Mk. pro Str. bestehen.  
**Müller-Zwangsinnung**  
**des Kreises Schönau.**

Wer ert. Einzelunterr. in **kaufmännisch. Rechnen,** wöchentl. zweimal in den Abendst. u. zw.: Montag und Donnerstag? Angb. m. Preisang. unt. F 30 an d. Erheb. d. „Boten“.

Suche bald für meinen 9jährigen Sohn, welcher augenblicklich Landschule besucht, eine gute Lehrkraft, welche selbstig für höh. Schule (Sexta) vorbereitet, ev. mit Pension, jedoch nicht Bedingung.  
Offerten unter U 65 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Suche für meine Enkeltochter (Waise) aus bess. Familie, 15 Jahre, Aufnahme in besserem Hause bei Familienanschl. erved. Erlernung des Haushalts. Offerten unter K 34 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Ein Mädchen von 10 bis 14 Jahr. findet bald Aufnahme. Offerten unter J 33 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

Mädch. a. l. Waise, i. Alt. v. 12—20 J. v. Hbf. Chep. a. Kindesst. anzunehm. gf. Off. b. 10. 9. u. J R postl. Goldberg i. Schl. erbeten.

Sammlung für die hungernden Kinder im schlesischen Erzgebirge. Stadtrat Beer hier 10.—  
Unenannt. Ludwigsdorf 3.10  
Malkan, Baronin, Jannowitz 10.—  
Braunig, S., Lehrer, Greiffenberg 10.—  
Nabstall, M., Dr., Schreiberhan i. R. 10.—  
Summa 43.10

**Achtung!**  
**Frauenschußmittel**  
**Speton**  
 Röhre Mk. 1.80 u. 3.—  
**Drog. Gold. Becher,**  
 Langstrasse 6.

**Rote + Lose à 3,30 M.**  
 Zieh. 24. - 27. Septbr. 1919  
 abzugeben  
 Lotterie-Einnahme  
**Louis Schultz.**

**+ Flechten +**  
 - trockene u. nässende -  
 Schuppenflechte,  
 Warstflechte, Hautauschlag,  
 Miliefflechte, werden in  
 kurzer Zeit voll. beseit. d.  
 Dr. Schulz's  
**Flechtensalbe.**  
 Seit vielen Jahren aus-  
 geseichn. bewährt. Preis  
 b. Tube 4 M. geg. Nachn.  
 durch Concordia-Apothek,  
 Belten 32 bei Berlin.

Mehrere gut erhaltene  
 Blüthlanven  
 und ein 5 armliger Kron-  
 leuchter bill. zu verkaufen  
 Schweißerei Schwarzbach.

Laufend größere Boiken  
**Zigaretten**  
 rein orientalisches Tabak,  
 zum Preise von 280 per  
 Milie. In Packung von  
 je 1/2 mit Rundstück. Gold  
 und ohne Rundstück, nur  
 prima Ware. Abgabe  
 nicht unter 1 Milie.  
**Rüder & Co.,**  
 Alfemnitz 1. R.

Zu verkaufen:  
 1 gut erhaltener Mahag.-  
 Schreibst., Alter. 300.-  
 Tischstuhl 60.-  
 1 Zigarettenpresse mit 22  
 Form. zu je 20 St. 35.-  
 1 Damenfahrrad ohne  
 Vereifung 100.-  
 1 fast neuer verstellb.  
 Gardinenhammer 30.-  
 Ober. Herrschdorf,  
 Weidrichsbergstr. 223 d.

Gut erhaltene  
**Herrn-Schnürschuhe,**  
 Größe 42 (Friedensware)  
 und ein dunkles Arbeits-  
 schuh zu verkaufen  
 Alfemnitz 1. R. 108.

1 Paar feste Arbeitsschuhe  
 (St. 44), für 25 Mk. zu  
 verkaufen Cunnersdorf,  
 Friedrichstraße Nr. 17.

Ragelneuer Mahagoni-  
 schilde, braun, gutes Fut-  
 ter, gr. Fig. f. 250 Mk. z.  
 verkaufen Cunnersdorf,  
 Baulinienstraße 8. pt., z.

Schönes Sommerkleid  
 zu verl. Wilhelmstr. 19, II.  
 Beschäftigung von 9-12 U.

**Schwarzer Pilsener**  
 zu verkaufen Markt 19.

**Zementrohre**  
 1 m 90 cm, 80 cm tiefe  
 Weiße, Zementbordschwell.,  
 Zementfliesen, Tischlag-  
 säulen, Wölbplatten vor-  
 rätig. Kunststeinfabrik  
**Schulz & Liebig**  
 Petersdorf i. Rhod.

Gleichstrom-Motor,  
 3 P. S., 440 Volt, event.  
 mit Treibriemen unter  
 Preisangabe zu kauf. gef.  
 Off. unter H 76 an Vote.

Gut erhalt. Sportwagen  
 mit Plans zu verkaufen  
 Dunsle Bursstr. 18, I.

Gut erhaltenes, einspann.  
**Neusilber-Gesährt**  
 zu H. gef. u. J 77 „Vote“.

Gebrauchte Sommerlaube,  
 3 S. offen,  
 1 Holzstiege, gerade,  
 13 Stufen,  
 1 geschmied. Blumentisch,  
 Rinderhaut, einfl. Gas-  
 locher zu verl. B. Brandt,  
 Schützenstraße 12, II.

**Guter Stoffpaletot**  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter H 26 an  
 d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Moderne Pianos,**  
 Schrägflügel, Harmonium,  
 elektr. Piano mit Garant.  
 vorräthig.  
 M. Bölling, Wilhelmstr. 6.

**Kontoreinrichtung**  
 zu verkaufen  
 Bahnhofstraße Nr. 33a,  
 1. Etage.

**Kinderswagen,**  
 gebraucht, aber noch gut  
 erhalten, mit Plans, frisch  
 lackiert, verkauft  
 Paul Schüttrich,  
 Greiffenberger Str. Nr. 7.

Einige wertv. Oelgemälde  
 billig zu verkaufen  
 Herrschdorf, Walterstr. 15,  
 1. Etage. Def. 9-4 Uhr.

Ein Winter-Loden-Mäntel,  
 modern, neu, Größe 48,  
 zu verkaufen  
 Straupfer Straße 28.

Ein Paar neue langschäft.  
 Stiefel,  
 Größe 27 1/2, zu verkaufen  
 Saalberg Nr. 42.

Einigen Perser-Lappich  
 bis 4x5 m und 2 Türvor-  
 hänge, Kellmark, zu kauf.  
 gesucht. Off. unt. H 18  
 an d. Exped. d. „Vote“.

Verf. Einlegeböde, Wirt-  
 schaftsgesensb., Emaille-  
 Wasserhaube, Tischwäsche.  
 Cunnersd., Kochstr. 5, II.

Sch. altert. Dängelampe,  
 verwendb. f. Gas, Elektr.  
 u. Petr., bill. zu verl. Herrsch-  
 Dorfstr. 22a, Kellerwohn.

1 Paar neue Ofen (mittl.  
 Flur), Stiel, Schür-  
 gamaschen, alles g. erb.  
 Besch. u. 11-2 a. 6-8.  
 Wimmer, Schulstr. 10, II.

**Stielengeschirre,**  
 1 B. schwere u. 1 B. leicht-  
 ere, sehr gut erhalten,  
 zu verkaufen.  
 M. Thielsh, Cunnersdorf,  
 am Bahnhof Rosenau.

Gut gut erhaltene  
**Waschkommode**  
 zu kaufen gesucht. Offeri-  
 nebst Preisangabe unter  
 W 23 an d. „Vote“ erb.

**Tabakpfeifen,**  
 Dödel in Silber, zu kauf.  
 gef. u. V 22 an d. Vote.

Ein dunkelblau-sedenes  
 Mädchenkleid,  
 mit rot garniert, für das  
 Alter von 12-14 Jahren,  
 hochmod., insolge Trauer  
 zu verkauf. Cunnersdorf,  
 Warmbrunner Straße 8,  
 1. Etage rechts.

**Eierschneider**  
 in Aluminium  
 wieder am Lager u.  
 empfohlen  
**Teumer & Bönsch.**

Sofa, gut erhalten,  
 gegen Fahrrad mit Frell.  
 und guter Vereifung ober  
 ges. frg. ein. and. Gegen-  
 stand, auch geg. Rinderwag.  
 tauscht ein. Angeb. M 7  
 postlagernd Herrschdorf.

**Ein Herren-Fahrrad**  
 mit Lederbereifung  
 zu verkaufen  
 Voigtsdorf i. R. Nr. 60.

Fahrrad  
 mit Freilauf u. Gummi-  
 veräuflich. Kaufe Kin-  
 derwagen, Beding.: Must-  
 tabellos erhalten sein.  
 Stahlwarenschleiferer  
 S. Dreith,  
 Warmbrunn, Klosterstr.

Herren- u. Dam.-Fahrrad  
 mit Gummi,  
 eine Singer-Nähmaschine  
 und 20 Stück  
 Fahrradschläuche  
 zu verkaufen Antwerstube  
 „Goldener Kreis“.

Gut erh. Herrenfahrrad  
 mit Gummiereif. Fried-  
 Ware, zu verl. Beschäft.  
 Donnerstag, d. 4. Sept.,  
 Contessastr. 8, 2 Trepp. I.

**Zuspännig. Kastenwagen**  
 billig s. vt. Sülicherhäuser 6.

**2 Hotelwagen,**  
 fast neu, zu verkaufen.  
 M. Bölling, Wilhelmstr. 6.

**Ein Feder-Rollwagen,**  
 60 Zentner tragend,  
 mit Patentachsen, zu verl.  
 Oswald Krause,  
 Warmbrunn.

Suche 1 Geschäftswagen,  
 1 leichten Dreiterwagen  
 und 1 Hund.  
 Wottermann, Fleischwurst,  
 Landeshut.

Suche für meinen Be-  
 darf einen sehr leichten,  
 gut erhaltenen einspann.  
**Stück.-Wimeneinstieger**  
 oder **Compenswagen**  
 bald zu kaufen.  
 Gest. Offerten mit  
 Preisangabe unter F 52  
 an den „Vote“ erbeten.

Suche  
**gebr. Kastenwagen,**  
 etwa 20 Zentner Tragf.,  
 zu kaufen.  
**Haus Pfaffengrund**  
 bei Erdmannsdorf.

**Geschäftswagen,**  
 auch als Spazierwag. ver-  
 wendbar, leichtfahrend u.  
 sehr gut erhalten, sow. ein  
**Stielengeschirrt**  
 zu verkaufen.  
 Fr. Müller, Jakobsthal  
 (Riesengebirge).

Zu verkaufen  
**ein homölogant. Spiegel**  
 in reich. Goldbarockrahm.,  
 mit Marmorfontelle,  
 im Ganz. ca. 3,50 m hoch,  
 Warmbrunn,  
 Gartenstraße Nr. 4, part.

Zwei für Gas umgearb.  
 Dängelampen, eine Gas-  
 lampe und einige Petrol-  
 Lampen zu verkaufen  
 Scholzenberg 155d.

Neues, leinenes  
**Schwesterkleid**  
 zu verl. Döberstraße 1, I. r.

Matratze, ev. auch mit  
 Beißh., zu H. gef. Off. u.  
 U 43 an den „Vote“ erb.  
 Leßling, 8 mm, noch neu,  
 zu verkaufen. Zu erfrag.  
 Gospitalstraße 15, I. Hs.

Kaufe und achte angekauft.  
 Preise für  
**beimöl-Firnis, beimöl,**

**Tafelwachs,**  
**Wachs u. alle Oelfarben**  
 (Friedensware).  
 Paul Schüttrich,  
 Greiffenberger Str. Nr. 7,  
 Tel.-Nr. 491.

Suche gebrauchten eisernen  
 oder Radel-  
**Küchenkochherd,**  
**kleinen Herd,**

gut erhalten, zu kaufen.  
 Angebote unter R 49 an  
 d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Briefmarkensammlung**  
 von Krebs, Sammlung nur  
 aus Privatband zu kaufen  
 gesucht. Gest. Angeb. u.  
 Markenzahl und Preis u.  
 N 37 an die Exped. des  
 „Vote“ erbeten.

Bei dem heutigen Mangel  
 an Fuhrwerk Lesers ich sofort  
 direkt an Verbraucher

**Leiter- und Kastenwagen**  
 bis 12 Ztr. Tragkraft. Ver-  
 langen Sie Preisliste. Max  
 Rosmann, Ueckermünde.

**Bronsilber-Karten**  
 10 Stück 30 Pfg.  
 wieder in kleinen Posten  
 eingetroffen.  
**Drog. Gold. Becher,**  
 Langstrasse 6.

2 mod., neue Partholy-  
 beitzellen f. preisw. s. vt.  
 Cbf., Baulinienstr. 10, pt.

**Fuhrwerk**  
 3. Abholung von 200 St.  
 Kots aus Waldenbg. nach  
 Rosenau gesucht. Off. m.  
 Preisangabe unter P 39  
 an d. Exped. d. „Vote“.

**Gebr. Kinderswagen**  
 zu verkaufen.  
 Näheres Bielestraße 13a  
 im Geschäft.

1 Pilsch- u. 1 Stoffsofa  
 umfänglichster billig zu  
 verkaufen Mühlgrabenstr.  
 Nr. 31, partiere rechts.

**Klein. Harmonium**  
 tauscht gegen Rinderwag.  
 ein. Angebote unt. L 50  
 Postl. Herrschdorf erbet.

Eine Spielfuhr und ein  
 Kleisebdeck zu verkaufen  
 Döberstraße 4, II. Etg.

**Achtung!**  
 1 Paar neue, lange  
 Schaffstiefel, Größe 4.  
 braun, zu verkaufen. Zu-  
 schriften mit Preisangabe  
 unter Z 46 an den Vote.

**Neue Damenschuhe,**  
 1 Paar, Größe 38, auch  
 Leder und Dandabell,  
 weil zu klein, zu verkauf.  
 Neugebauer,  
 Döberdorf i. Rhod.

Eine fast neue, kleine  
**Elektrifiziermaschine**  
 mit allem Zubehör ist zu  
 verkaufen. Zuschr. erbittet  
 Frau Vohl, D. Säckerber-  
 hau, Villa Helene.

**Achtung! Gahntrel!**  
 Bei Kohlenäuremangel  
 verwenden Sie meines  
 hervorragend bewährten  
 Bierdruckapparat „Baer“.  
 Kein Versagen, sofort be-  
 triebsfähig. Von der  
 Fabrik sofort zu bestellen  
 durch Julius Biele,  
 Döberberg i. Schlef.

**Hölzerne, eiserne sah.**  
**Glasschilder**  
 in verschiedenen Größen  
 zum Verkauf bei  
 Paul Schüttrich,  
 Greiffenberger Str. Nr. 7.

Glastischen für Radentisch,  
 Zigarettenständchen und  
 Spiegel, ca. 50x150, auch  
 ohne Rahm., zu kauf. gef.  
 Das neue w. Holzschuh  
 Gr. 36-37, u. Feldschuh  
 billig zu verkaufen  
 Bielestraße 12, part. Unt.

# Empfehle

Lanzabzeichen, Eintritts-  
Giletts, Dekorationsfach.,  
Papierwäse, Edergarl.,  
Theater-Kuplet-Bücher,  
Mittige Leihbibliothek!!!  
**W. Mager,**  
Hofberg in Schl., Lichte  
Burgstraße 18.

Best neuer  
brauner Lederzieher  
zu verkaufen  
Hoberbühndorf 114.

Schwarze Ledersandal.,  
Nr. 42-43, in gut. Zust.  
Nr. 40 Nr. 1. zu verk. Off.  
Nr. N 59 an d. „Boten“.

Kaufe Mensendancers  
Ward-Harmonium mit  
unterlegbaren Notenplat-  
ten. Preisangebote unt.  
N 144 000 postlagernd  
Berthsdorf.

Zu kaufen gesucht  
Polen-Schleier, Gummi-  
band und unerb. Suppe,  
Schulob- od. Ledertrommel,  
Frohnari, Bahnhofstr. 7.

Horrenschreibtisch  
mit 1. best. Einrichtung, verkauft  
preiswert Bergstr. 4a, part.

Lehrtun! Radfahrer!  
Grober Polier Mäntel u.  
Schläuche, geb.  
Widensware, billig zu verkauf.  
Markt Nr. 9, 1.

Ein gut erhaltene  
Billard,  
aus sch. altpolnischer Eichen,  
ein Tisch-Essoffa und  
ein kleines Schrankbuffet  
haben per sofort zum Ver-  
kauf im  
ehemaligen Touristenheim  
Ober-Schreiberbau.

Moderne Möbel.  
Komplette Speise-, Herren-  
und Schlafkammer, Schreib-  
tische etc. in Eiche, gute  
Arbeit, die ich noch sehr  
preiswert abgeben kann, kommen  
in Käse an und nehme Vor-  
bestellungen d-rauf entgegen.  
Eigene Beizeerei und  
Polsterwerkstatt!  
O. Kluge, geprüfter Meister,  
Hirschberg,  
Promenade 23/24.

Eine eichene Welle,  
1,80 Meter lang, Zapfen-  
stärke 110x140 mm,  
Zapfenl. 120x380 mm,  
mit Lagern, zu verkaufen.  
Anfragen erbitte  
Bereinigter Greiffenberger  
Eisen- u. Abreitur-Anst.,  
A. M. B. S.,  
Greiffenberg i. Schl.

Ein gut erhaltener  
Flügel  
best zu verkaufen. Off. u.  
A 47 an die Exped. des  
„Boten“ erbeten.

**Raudtabak,**  
aus den aufkeimenden  
Stengeln der Tabakpflanz,  
präpar. (garantiert ohne  
Beimischung), Muft. nicht  
unter 10 Pfd., lief. laud.  
geg. Nachnahme N. 58.—  
Bei Großbezug Spezialoff.  
W. Ahrens, Serford i. W.,  
Zigaretten- und Tabak-  
großhandlung.

## Roh-Häute und Felle

laufen fortwährend  
zu höchsten Preisen  
**Caspar Hirschstein  
& Söhne,**  
Dunkle Burgstraße 16.

## Rauchtabak. Das Ideal des Rauchers,

gar. ohne Beimischung, aus  
Stangen der Tabakpflanze  
hergestellt, per Pfund Mk.  
6,50, nicht unter 10 Pfd.,  
abgewogen in 1/2 Pfd.-Paketen,  
geg. Nachnahme. **Albert  
Pietschen,** Tabak- u.  
Zig.-Versand, Herford i. W.

1/2 Str Leim (Friedensiv.)  
höchstbietend zu verkaufen.  
Offerten unter E 75 an d.  
Exped. des „Boten“ erb.

## Leim

jede Menge, sucht sofort zu  
kaufen  
Erdmüdr. Mübellindustrie,  
Erdmannsdorf i. H.

## Elektromotor

mit Zubehör, 25 bis 35 PS.  
(Drehstrom), zu kauf. gesucht  
O. Müller, Baugeschäft,  
Hermsdorf u. K.

## Brenntorf

(Rohtorf) anbietet in Waggon-  
ladungen

**Karl Schiller,**  
Hermsdorf (Kynast),  
Fermuf Nr. 78.

## Zigaretten,

größ. Boh., garant. retn.  
Tabak, o. Wösk. u. m.  
Goldmüdt, F-Bd., solange  
Vorrat reicht, Musterfend.  
u. Mindestabnahme 1000  
Stück frko. Nachn. 187 M.  
E. Allgaier, Sand. Nbt. 52  
Berlin SW. 61,  
Waterloo-Ufer Nr. 7.

## Uspulum

zur Saatbeize bestens ge-  
eignet, ist frisch angelounn.  
**C. Kuhniz, G. M. B. S.,**  
Hirschberg i. Schl.,  
Wilhelmstraße Nr. 72a,  
Fermuf 73.

## Tafel-Reis

empfehle  
**Johannes Hahn.**

Verkaufe unweit Görlitz  
ca. 2 Morgen sehr gut  
entwickelten Tabak  
zur Selbstverbung.  
Offerten unter Z 68 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Schnittbohnen,  
Mohrrüben und  
Rhabarber**  
gibt ab Hugo Herrmann,  
Sechshütte.

## Nimbeeren Sauerkirschen und Falläpfel

kaufen große und kleine  
Posten  
**Deutsche Likör-Fabrik  
Friedrich & Co.,**  
Fruchtsaftpresserei  
Waldenburg i. Schl.

**Nimbeeren**  
kauft zu höchst. Tagespreis.  
Schaurich, Petersdorf.

Verkaufe täglich  
**irische Schnittbohnen,  
Rhabarber u. Oberlitz.**  
Verabfolgung nicht unter  
25 Pfd. Verf. Abholung  
gegen Bezahlung. Auch  
verkaufe ich vom 28. 8. ab

**W e i s s k o b l,**  
prima Ware.  
P a n g e r, Guisbestber,  
Wielenthal bei Eabu  
Neue Liegnitzer

## saure Gurken und Sauerkohl

in Stücker u. Ladungen  
liefert z. billigst. Tages-  
preis, Unbekanntem gegen  
Nachnahme.  
**E. B. S. Schmidt,  
Vicantz**

## Tomaten,

vollreif, frisch vom Stod,  
Pfund 1,75 Mk., versendet  
Großgärtin. J. Christoph,  
Salsauoth-Görlitz.

## Radieschen,

1000 Stück 3,50 Mk.  
**Plantage Gotschdorf**  
Post Rehhaltz.

## Hafer, Futterrüben u. Ernteseile

gibt sofort ab  
**P. Winkler,**  
Marischdorf.

**Achtung!**  
Mittwoch, den 3. d. M.,  
trifft eine Sendung  
**Gurken**

u. verschieden. Gemüse  
ein und steht zum Verkauf  
Sahnhof Hermsdorf-Kun.  
Daase.

**4000 Zfr. Runkelrüben**  
verkauft f. Ott.-Lieferung  
Guisbestber Fochheim,  
Ebersdorf, Kr. Sprottau.

**Heu, 30 Zentner,  
Kafar, 6 Zentner,**  
sucht fr. Haus Paul Schulz,  
Krummhübel Nr. 101.

**600 Schud  
Ernteseile**  
zu verkaufen  
Rittergut Ndr.-Tscheschen-  
dorf, Kreis Goldberg,  
Post Giersdorf.

**Pferdestinger**  
zur sofortigen Abholung  
verfüglich.  
Georg R. Schild, Girschb.

Auf fünf Morgen Acker  
und Wiese werden  
**7000 Mark**  
gesucht. Angeb. u. A B  
postlagernd Krummhübel.

Hypothek von 20 000 Mk.  
zur 2. Stelle auf Gasthaus  
mit Landwirtschaft der  
halb von Selbstacker aef.  
Offerten unter G 53 an d.  
„Boten“ erbeten.

**25 000 Mark**  
geteilt od. im Ganzen auf  
sch. Hyp. zu vergeb. Off.  
unt. W 67 an d. „Boten“.

**30 000 Mark**  
per bald oder später auf  
Landwirtschaft zur ersten  
Hypothek gesucht. Off. u.  
R 206 an die Exped. des  
„Boten“ erbeten.

**Mündelsicher!**  
Suche zur Abf. 4 kleiner  
Hypoth. eine Hypoth. von  
**50 000 Mark**

auf erste Stelle für  
Grundstück mit Landwirt-  
schaft im Riesengebirge,  
nur von Selbstack. erw.  
Grundstücks-Lage 120 000  
Mark. Angeb. u. H 747  
an d. Exped. d. „Boten“.  
Vermittler verbeten!

**900 und 750 Mark**  
auf sichere Hypothek zum  
1. 10. z. vgh. Ndb. Gerisch-  
dorf, Giersdorfer Str. 196

Gesucht 25 000 Mark  
auf 1. Hypothek auf auto.  
Logierhaus nebst 3 Morg.  
Gartenland, als Kauplast  
geeign., um 1. Okt. Off.  
unter C 27 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten

**10 000 Mark**  
p. bald od. spät. auszul.  
Off. W 45 an d. „Boten“.

**15 000 Mk.,** geteilt oder i.  
Ganzen 1. Okt. auf sichere  
Hypoth. auszuliefern. Zu  
erfrag. bei G. Bärner  
Wiatzdorf Nr. 80.

Wer leicht ja. Handwerker  
1000 Mk. geg. 7 % Zins.  
Monatl. Rindz. Off. unt.  
P 17 an d. „Boten“ erb.

**20 000 Mark**  
als sichere Hypoth. auf Ge-  
schäftsgrundstück für 1. 10.  
d. S. gesucht. Angeb. unt.  
B 70 an d. „Boten“ erb.

**30 000 Mark**  
zur Ablösung der 1. Hyp.  
auf Logierhaus z. 1. Jan.  
1920 gesucht. Angeb. unt.  
A 9901 an Boten aus dem  
Luzistafel. Bad Hirschb.,  
Kurstraße

Moderne 8-10-Zimmer  
Villa mit Garten, elektr.  
Licht und allem Komfort  
der Zeit. Geand Hirsch-  
berg - Barunbr. - Schrei-  
berbau, sofort zu kaufen  
gesucht. Angebote unter  
L 225 an den „Boten“  
erbeten.

Gutgehende  
**Bäckerei m. Café**  
oder mittleres Gasthaus zu  
kauf. ges. Off. unt. E 96  
an die Exped. d. Boten erb.

**Suche Landhaus**  
mit 1-3 Morg. Garten u  
Acker in Schreiberbau od  
Umgegend. Off. unter G  
an M. Seinsz, Pignitz,  
Ritterstraße Nr. 24.

Wachstums- u. gelingendes  
**Seifen-  
u. Toilettenartikel-  
Geschäft**  
zu kaufen gesucht. Offerten u.  
B 6 an den Boten erbeten.

**Landwirtschaft**  
oder Gasthaus mit Land-  
wirtsch. von tautionsfähig.  
Pächter zu pachten gesucht.  
Offerten unter F 986 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Landhaus oder Villa**  
mit Garten wird bald zu  
kaufen gesucht. Angeb. m.  
Preisangabe an  
Gube, Prestau,  
Schleierwerderstraße 43.

Schönes Zinshaus  
in bester Wohnlage Hirsch-  
bergs, mit 5-Zimm.-Woh-  
nungen, verk. mit 20 000  
Mark Anzahl. unt. T 20  
Expedition des „Boten“.

**2 kleine Zinshäuser,**  
inmitten der Stadt, mit  
zusammen 35-40 000 M.  
Mark Anzahlung zu off.  
Offerten unter S 19 Exp.  
des „Boten“

**Landgasthof**  
mit Gesellschaftsraum, ungef. 10 1/2 Morgen Land, 5 Stück Rindvieh, Säbner und Sämil. Ernte, 1/2 Stk. von Bahn u. Stadt, herrliche Aussicht, bei 25 000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen und 15. Septbr. zu übernehmen. Näher. bei D. Schwerdtner, Gasthof zum gold. Anker, Friedeberg a. O.

**Suche sofort Grundstück**  
mit Obst- u. Gemüsegarten zu kaufen.  
Nähere Angaben erbittet G. Wählsieb, Ruzlau (Oberlausitz).

**Baumeister**  
der polnisch-besetztes Gebiet verlassen will,  
**sucht**  
**passendes Objekt**  
(Baugeschäft, Sägemühle, Ziegelei oder dgl.)  
**käuflich**  
**zu erwerben.**  
Größere Anzahlung evtl. volle Anzahlung verfügbar.  
Anerbieten an  
**August Kuhn,**  
Soldau i. Ostpr.

**Lagerhaus,**  
Elettr., in Schreiberhan, Grunmhübel od. Brückenberg zc. per sofort von bewährtem Fachmann zu pachten gesucht.  
Gest. Angebote mit näh. Angaben unter A 205 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Suche ein Kolonialwarengeschäft o. Vorstoffhdlg. b. o. S. zu pacht. Vermittl. erw. Verant. angef. W. Zuschriften unter P 74 an die Exped. d. Vote erb.

**Suche ständig Objekte jeder Art u. Größe.**  
Eilangebote mit genauest. Details an die altbekannte Güter- und Grundstücks-Agentur G. R. i., Freiburg in Schlesien, Kirchstraße 20.

**Zu kaufen gesucht kleines Haus**  
mit etwas Stall, Keller, ar. Obst- u. Gemüsegarten. Offerten mit Angaben d. Preises, der Größe, Lage und Bauverhältnisse unt. O 928 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Dankvorstand Alfr. Werner,**  
Gummersdorf i. R., Sägerstraße 4. pt.,  
— offeriert —  
**2 Landwirtschaften,**  
**2 Zinshäuser**  
(Anzahlung bringt 8 1/2% Zinsen) usw.,  
**sucht kleine Villen etc.**  
Kapitalisten mit hohen und niedrigen Summen, diskret und offiziell.

**Suche Gut zu kaufen**  
bis 100 Mrg., in nur gutem Zustand, als schnell entschlossener Käufer. Gemütschte Anzahlung sofort. Angeb. unter 1545 Annoncen-Exped. Hermann Weich-Plagwitz.

**Landwirtschaft in jeder Größe, Landhaus** mit Obst- und Gemüsegarten  
suche ich für bald mit jeder Anzahlungshöhe, auch Anzahlung zu kaufen. Offerten erbittet Verball, Brieg, Bezirk Breslau.

**Geldschrankschlosserei.**  
Von Reparaturen, Schlüsseln aller Systeme, Geblöschlösser, Öffnen von Schränken, Safes, sachgemäße Transporte von Schränken.  
Spezialität: feiner, diebstahlsichere, gepanzerte Eisenerkschranke.  
**Fritz Miegel,**  
Brieg, Nonnenstraße 14. Telefon 2186.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtpl. 16, Tel. 6899.

**Kleine Landwirtschaft** i. Luftkurort b. Borsberge, herrl. Lage am Walde, als Ruheort od. zu Bauplatz. geeignet, sofort zu verkaufen. Offerten unter A 25 an d. Expedition des „Vote“.

**Landwirtschaft,**  
40—50 Morgen, vollstg. Inventar, Ernte, Nähe v. Hirschberg, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.  
Senle, Ober-Weidau, Post Pardubitz.

**Achtung!**  
**Villen, Landhäuser,**  
Landwirtschaften, Güter, Geschäftshäuser sowie Objekte jeder Art und Größe such. wir dauernd f. schnellentst. Kauf. Ausführl. Angeb. erb. an „Globus“, Penken D.-S., Kammerplatz 6.

**Suche bald Kolonial- u. Gemischtwarengeschäft**  
möglichst auf dem Lande, mit Grundstück zu kaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Gest. Zuschriften unter M 58 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Suche**  
für zahlungsfähige Käufer  
**Villen,**  
**Landhäuser,**  
**Zinshäuser,**  
**Güter,**  
**Lagerhäuser,**  
**Hotels.**  
M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Telefon-Nr. 208.

**Säge- und Holzwerk**  
verpacht. feine Wasserkraft, 20—25 P. S., und Holzbearbeitungsmaschinen, nebst 3-Zimmer-Wohnung, Garten u. 1 Mg. Kartoffel-Land für 1000 M. mon. unter U 21 „Vote“.

**Neuere Villa,**  
Umgebung Hirschberg oder Jannowitz, i. schön. Lage, evtl. mit 2 Bohn. v. 4—5 Zimmern und groß. Obst- und Gemüsegarten, zum 1. April n. S. beziehbar, zu kaufen gesucht. Paf-dige Angebote unter P R an die Geschäftsstelle des Wochenblattes in Friedland, Bez. Breslau, erbet.

**Schönes Haus**  
mit klein. Laden u. Garf. sofort. ebenso 2 kleine schöne Häuser in Schmiedeberg bill. z. verk. Gust. Kluge, Vermittelungs-Büro, Schmiedeberg i. Hg. Telefon 125.

**Suche Gasthaus**  
mit etw. Landwirtschaft, zu kaufen, event. zu pachten. Angebote unter L 57 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**18 Villen-Landhäuser**  
werden sofort oder später von Familien aus Oberschlesien gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.  
Gest. Offerten mit genauer Beschreibung betr. Lage, Preis, Anzahlung u. O 207 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Suche zum 1. Oktober**  
neine Villa mit Garten in Warmbr. od. Herrmsd. zu kaufen. Offerten unter D 72 bis 8. Sept. an die Exped. des „Vote“ erb.

**Gastwirtschaft,**  
groß. Tanzsaal, Brauerei, 112 Morg. Wald u. Ader, leb. u. tot. Inventar, Preis 155 000 M., Anzahl. nach Vereinbarung. Off. unt. M 80 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Geschäftsverkauf.**  
Zwecks Uebernahme eines in flott. Gange befindl. Manufaktur-, Woll- u. Weißwarengeschäfts im Industr.-Ort im Erzgebirge mit über 100 000 M. Umsatz wird geelgn. tüchtiger Herr oder Dame gesucht.  
Zum Kauf sind 30 000 M. in bar erforderlich.  
Anfragen nur von Selbstkäufern u. P 64 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Wegen Krankheit verk. ich meine gutgehende Gastwirtschaft,**  
neuer, großer Tanzsaal, großer Gesellschaftsraum, liegt 10 Minut. v. Sagan. Preis 125 000 M., Ans. 30 000 M.  
Offerten unter L 79 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Einfaches Landhaus**  
mit größerem Garten sofort zu mieten gesucht. Offerten unter R 62 an die Expedition des Vote

**Sofort zu verkaufen:**  
im Hieraebirge, Ort mit stark zunehmendem Fremdenverkehr, idyll. gelagert, anschaubares Landhaus, 6 heizbare Stuben (mit Kachelöfen), Küche, Wohnküche, Scheune, Brunnen i. Hause, ca. 1 1/2 Morgen Garten u. Wiese, f. 16 000 Mark. Event. kann benachbartes Land zugekauft werden. Angebote unter P 61 an den „Vote“ erb.

**Vornehme Fremdenpension**  
mit vollst. Einrichtung u. tägl. Inv., d. b. betriebsfertig, im Rieseng. zu k. gesucht. Ausführl. Preisangebote mit Ansicht des Hauses erbittet  
Felsberg, Ratibor, Eisenbahnstraße Nr. 11a.

**Zu kaufen oder pachten**  
mit Vorlaufrecht gesucht  
**Gasthof, Weinwirtschaft**  
Sommerwirtschaft o. Pension möglichst mit Garten oder kleiner Landwirtschaft. Angebote mit genauest. Angaben erbeten an Pflanzengemeinschaft für deutsche Rückwanderer, Breslau 8, Feldstraße 17. 1.

**Ein gutes, mittelhartes Arbeitspferd,**  
1,65 groß, verl. Stäbe, Gummersdorf.

**Reitpferd,**  
hellbr. Stute, Blasse, 3 m. K., 1,64 groß, hübsch, ehernes Pferd, fernsch.-ein- und zweispännig befahren, lammfräulich, zu verkaufen.  
Budenauer, Schmiedeberg, Böhmstraße 3.

**3 Kasse-Hofsta.**  
1 Ofenbank,  
2 lg. einel. br. Kassa,  
160 groß,  
1 Dolkeiner, 153 groß,  
1 Obenburger, 150 st. belbe hübsch, br. Bal. stehen preiswert i. Verh.  
Eugen Herrmann,  
Sechshäcker.

**Ein Paar mittelstarke Pferde**  
bald zu kaufen gesucht. Offerten unter P 83 an die Geschäftsstelle des „Vote“ erbeten.

**Mittelsch. Arbeitspferd**  
verkauft Eisert, Stonsdorfer Straße 31a.

**Reitpferde**  
für leichtes und schw. Gewicht, große Auswahl a. Privatbesitz, ebenso gewerferte und Arbeitspferde, weiß nach erbet. erbittet vorher Anmelde. Ludwig Man, Charlottenburg, Bismarckstr. 70.

Verkaufe ein 11 Mon. alt.

**Bullen**

(rot), zur Zucht geeignet. Preis 2000. R. Nr. 44.

**Jungen, wachsamem Stubenhund**

(platthaartig), wenn mögl. Dobermann oder Raitler (Rübe) sucht zu kaufen u. erbittet Angebote. Gasthofbesitzer Krause, Saablan bei Rothenbach.

Schw. Raubhaarpinscher, 1 Jahr alt, sehr wachsam und furchtlos, intelligent und dressiert, anhänglich, drockiges Tierchen, billig zu verkaufen. Hirschberg, Sand 38, 2. G.

**4 1/2 Monate altes Ziegenlamm**

guten Schnittbod einzutauschen gesucht. Angebote u. P 732 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Eine starke Milchziege** fehlt wegen Platzmangels zum Verkauf. Etzelschiffen i. R. Nr. 56.

Gute Belg. Jungtiere zu verk. Dn. Burgstr. 19. Gänse zu verk. Gimmersd., Dorfstraße Nr. 96.

Verkaufe 4 gute Legehühner. G. u. r. Siebenstein 47 bei Löwenberg.

25 W. tägl. könn. Sie werden durch d. Verk. mein. Kat. Neub. Metallw.-Fabr. Wilmanns-Warthenburg 45

Für die Abendstunden Nebenbeschäftigung von blausicherem Buchhalter gesucht. Off. unter Z 24 an d. Exped. d. „Boten“.

**Tischler, 1 Arbeitsbursche** gesucht bei gutem Lohn sofort. W. Schöckert, Trummhübel-Birkigt

**Mühlentauer** i. Wasserbad gesucht. Angebote unter M 992 an d. Exped. des „Boten“ erb.

Dom Militär entlassener **Bäckergeselle** sucht sofort Dauerstellung. Hans Rode, Schloß Lehnhaus b. Rahn.

Jünger, selbständiger **Bäckergehilfe** sucht für bald Stellung. Angebote erbittet Richard Lönig, Goldberg i. Schl., Ring 39.

**10—15 Arbeiter** nach Wiesenthal sofort ges. W. Dittmann, Hammer- u. Zimmerstr., Rahn 2. G.

**Werkführer**

der Papier-, Pappen- und Holzstoffbranche sucht wg. Einstellung des Betriebes möglichst bald Stellung. Sehr gute Zeugn. u. Referenzen stehen zu Dienst. Gefällige Angebote mit T 42 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

Tätig, selbständig arbeitende

**Elektromonteur**

1. bald gesucht. „Electropan“, Wilhelmstraße 57.

**2 tücht. Tischlergesellen** fehlt bald ein, dauernde Arbeit.

O. Ulber, Tischlerei mit Kraftbetrieb, Greiffenthal, Post Hohen

**Jünger Landwirt**

sucht Stellung als Wirtschaftler, auch andere Beschäftigung. Offert. unter 78 an die Expedition 123 K 78 an d. „Boten“ erb.

**Ein zuverläss. Arbeiter** für mein Wagen- u. Maschinengeschäft für dauernd gesucht. Oswald Krause, Wornbrunn.

Landwirtschaftl. Arbeiter nicht bald Gütsbesitzer Krebs, Gimmersdorf.

**Jg. Mensch zu Pferd** bald gesucht bei Landwirt Emil Scholz, Schwarzbach Nr. 71.

**18jähriger, kräftiger Bäckergeselle** sucht zum 15. Sept., ev. später, Stellung.

H. Berndt, Bunzlau, Friedrichstraße 18.

**3—4 Arbeiter** zur Gartenanlage sofort gesucht, baselbst

**10 Kamraden** zu verk. O. Baum, Gärtln., Ober-Seidorf.

**Einen Arbeiter** sucht zum baldig. Eintritt W. Thielsh, Gimmersdorf, am Bahnhof Rosenau.

**Hausierer** für dauernde Beschäftigung gesucht. Zu melden Dienstag vor-mittags von 8—10 bei Hartmann, Hirschberg, Wilhelmstraße 69, 2. Etz.

**Für Hirschberg u. Umgegend**

ist die Hauptagentur einer alten, gut eingeführten deutschen Lebens-, Unfall- und Kapital-Versicherungsgesellschaft mit erheblichem Kapital zu besetzen. — Keine Volksberf. — Reflektiert wird auf einen angesehenen Herrn, welcher neben seiner Berufstätigkeit für Zuführung neuer Anschlüsse sorgen kann. Vertretern von Feuerversicherungsgesellsch. bietet sich Gelegenheit zur Aufbesserung ihrer Einnahmen. Meldungen erbeten unter P 907 an die Expedition; des „Boten“ a. d. Abg.

**Lohnender Nebenverdienst!**

**Vertreter oder Vertreterin** bei Hinterlegung entsprechender Sicherheit zur Beforgung vorhandenen Inkassos in Fischbach und Umgegend und zur Gewinnung neuer Versicherungen in diesem Bezirk gegen Bezug sehr lohnender Abschlussprovision wird von gut eingeführter, konkurrenzfähiger deutscher Lebens- und Sterbekassensicherungsgesellschaft, welche auch Feuerversicherungen vermittelt, gesucht. Günstige Bedingungen, lohnende Provisionsvergütung. Bewerbungen unter E. 73 an den „Boten“.

**Ein tücht. Sattlergehilfe**

auf Geschirr- und Polsterarbeit, welcher selbständig arbeiten kann, am 15. September, und ein jüngerer Sattlergehilfe für sofort gesucht. Offerten unter S 41 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Vertrauensstellung**

in Kontor oder Geschäft, event. Uebernahme einer Kassa. Offerten unter M 970 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Malergehilfen und Anstreicher**

fehlt ein Habinger, Jannowitz Hg.

**Böttcher**

für Fabarbeit gesucht. Gustav Seeliger, G. m. b. S., Waldenburg i. Schl.

Reamiter sucht pass. Nebenbeschäft. für die Abendstunden. Offerten unter Z 51 an d. Exped. des „Boten“ erbet.

**Jünger Kaufmann,**

verk. in Buchführung und sämtlich. Kontoarbeiten, sucht v. 1. Okt. in Hirschberg od. Umg. pass. Stell. Angebote unter B 48 an d. Geschäftsstelle d. „Boten“.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich für bald oder später einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, m. Schulbildung. Georg Albiner, Raver.

**Reisender** für Getreidegesch. evtl. Tolkhaber gesucht. Off. u. T 998 an den „Boten“ erb.

Für unsere Landwirtschaft suchen bald

**einen Arbeiter, eine Arbeiterin und einen jungen Burschen.** Arndorfer Weiche.

**Die Austrägerstelle**

für Schildau-Boherstein

ist ab 1. Oktbr. neu zu besetzen.

Meldungen baldigst an d. Exped. des „Boten“ erb.

**Aquisiteur**

für den hiesigen Platz und Umgegend (keine Verfr.) gesucht. Offerten unter S 63 an d. Exped. des „Boten“ erb.

Guter Geiger und Klavierspieler für Tanzmusik (Koncert) suchen Beschäftigung. Off. L 35 an d. Exp. d. „Boten“.

**Monteur,**

verheirat., durchaus selbstständig und erfahren in Licht- und Kraftanlagen, mit besten Zeugn., sucht Stelle. Gefl. Zuschr. an Klenner, Wittichenau Oberlausitz, Mühlgasse Nr. 7.

**Einen Steinmetz, einen Schrifthauer**

sucht bei hohem Lohn (auch Winterarb. gesl.) Paul Müller, Niebau in Galesien.

Suche für mein Geschäft einen kräftigen

**Landwirtsch.** Herrn. Kemski, Hirschberg, In den Kricken.

**Ein Landarbeiter,** der mit Pferden Beschäft. weiß, kann sich melden.

Angebote unter C 49 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ein Kutscher**

zur Landarbeit kann sich sofort melden bei Sudow, Kaiserwaldbau i. R. Nr. 34.

**Ein Junge z. Kühehüten** für bald gesucht.

H. Kühn, Hirschdorf-Liebenthal Nr. 149.

**Ein Bursche,** welcher Lust hat zu Schafen, zum baldigen Eintritt ges. Anna Güttler, Gimmersd., Dorfstraße 193.

**Friseurin,**

einige tüchtige, für Reise zum 15. Septbr. gesucht. Meld. mit Angaben von Leistungen, Ansprüchen u. Alter an Otto Wilde, Breslau, Pausstr. 27, I L.

**Jüng., ehlich. Mädchen**

zu häuslich. Arbeiten sucht sofort oder später Fr. Bädermeister Douth, Seidorf i. R.

**Hausmädchen**

in ein Forsthaus nach Mecklenburg für bald oder später gesucht. Näheres bei Frau Graf, Wornbrunn, Voigtsdorfer Straße 44.

**Zuverlässiges Mädchen**

i. Küche u. Haus sucht bald Gütsbesitzer Lecht, Weidendorf, Kreis Lauban.

**Sauberes, ordentliches Hausmädchen,**

das plätten und ev. etwas nähen kann, bei gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Gehaltsanforderl. und möglichst Photocartabbe erbitt. Frau Fabrikbes. C. Pauli, Halle (Saale), Neßstr. 53a.

**Anständiges Mädchen**

zum 1. Oktober für Landwirtschaft u. Küche gesucht. Hotel Goldene Huschke, Annamühl Platz.

**Ordentliches, zuverlässiges Alleinmädchen,**

im Kochen u. öffen Hausarbeiten erfahren, zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Frau von Brandt, Kaiser-Friedrich-Str. 12.

Ans. Mädchen sucht zur Vervollständigung noch 1/2 Jahr die Wirtschaft arbl. zu erlernen. Offerten u. O H Nr. 103 postlagernd Frankfurt i. Schl. erb.

**Selbständige Köchin oder Stütze,**

welche im Kochen u. Einmachen sehr ist, wird zum baldigen Antr. auf Schloss Braunau ohne Landwirtschaft gesucht. Küchenmisch. vorhanden. Eig. Zimmer. Zeugnisabschr. m. Alters- u. Gehaltsangab. erb. an Schloss Braunau bei Löwenberg i. Schlef.

**Ein gewandtes Zimmermädchen**

gesucht für 15. September. Fr. Dauschka, Villa Marie Ober-Krummhübel.

**Tüchtige Hausmädchen,** im Zimmeraufräumen u. Waschen erfahr. i. Schlosshaushalt und ein **Hausmädchen** für Beamtenhaushalt sofort od. 1. Oktober gesucht. Frau von Leveghov, Gallow i. h. Am.

**Stütze,**

durchaus zuverlässig, welche selbständig den Haushalt führen muß (Villenhaus, 2 Personen), sofort oder später gef. Mädchen vorh. Bewerberinnen m. Referenz. Komm. in Frage. **Doktorhaus, Krummhübel im Kiefengeb.**

**Mädchen**

f. evang. Landpfarrhaus, halt bei gutem Lohn zum 1. Okt. gef. Pers. Melba, bis 4. Sept. bei Professor Doene, Bad Warmbrunn, Polatzdorfer Straße 29, väter schriftlich an Pastor Doene, Grono b. Sembten (Kreis Guben).

Für kleinen Villenhaus, halt wird zum 1. Oktober tüchtiges und zuverlässiges **Allgemeines**

gesucht. Meldungen vor- mitt. Cunnersdorf i. N., Schwarzbachstraße Nr. 8, bei Frau Direktor Köhler.

Für den 1. 10. d. S. wird eine tüchtige **Küchenschaffin**

in Dauerstellung gesucht. Meldungen an die Ober- schweizer des Genesungs- heimes der Landesverf. Anst. Schlessen in Schmiedeberg i. N.

**Fräulein,**

tüchtig in Stenographie und Schreibmaschine, mit Kenntnissen in Buchführ. und anderen Kontorarb. zum Antritt für 1. 10. gef. Offerten unter D 50 an d. Expedition des „Vote“.

Gesucht zum 1. Oktober eine saub., erfahrene, gut empfohlene **Köchin.**

Frau von Hagens, Alttergut Langenöls, Kreis Lauban.

**Ein Mädchen**

für Zimmer und Haus so- fort gesucht. Villa Grohmann, Ober- krummhübel i. N.

Ein ordentlich., gewandtes **Mädchen**

für Zimmer u. Bedienung sucht für sofort Pension Villa Feinrich, Ober-Krummhübel.

**Tüchtige Schneiderin** gesucht. D. Berger, Promenade 5.

**Ein Nähmädchen**

für bald gesucht von Fr. M. Wirsig, Sand 49.

Suche Stellung als **Stubenmädchen** in Pension oder Hotel zur Winteraison zum 15. Okt. Zuschriften an Johanna Wittich, Bad Hainberg, Pension Wilhelma.

Bedienung od. ja. Dienstmädchen für H. Haush. p. sof. od. 1. 10. gesucht Cunnersd., Warm- brunner Straße Nr. 3b.

Sauberes, fleißiges **Mädchen**

für Küche und Haus so- gefucht. (Zahresstellung.) Verpflegung gut. Lohn nach Vereinbarung. Fr. Mäber, Krummhübel. „Deutsches Haus“.

Schreibfräul. (Stenotyp.) gesucht. Nadfabrerin bev. Schriftl. Bew. mit Geh.- Anspr. an Anst. Hochbau- amt, „Gerb. Sawtmannstr. 2.“

Anständiges, einfaches **Mädchen**

zum Bedienen der Gäste für sofort gesucht Bahnhofswirtschaft Landeshut in Schlessen.

Junges Mädchen, 20 J. alt, sucht Stellung als **Stütze od. Aufwart.**

selbstige ist 5 Jahre in Gastwirtsbranche tätig gew. In Umgeb. Dirsch- bergs Privat bevorz. An- gebote an Fr. Gretel Su- herl, Breslau 10, An den Postern Nr. 71.

Zum 1. Oktober ein **Mädchen**

gesucht Frau Dr. Sudde, Lahn, Markt 31.

**Ein fleissiges Mädchen**

für Küche und Hausarbeit sucht Frau Seraphin, Lahn.

Zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. Oktober Frau Landrichter Dedig, Dirschberg, Wilhelmstraße Nr. 56, 1

**Fräulein**

als Stütze u. a. Bed. der Gäste sucht per bald Konditorei Gedauer.

**Milchsträulein**

für sachverständige Praxis (nur sehr flinke, intellekt., gebildete junge Dame) bei hohem Gehalt möglichst sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Bild unter D 71 an den Vote erbet.

Gesucht zum 1. 10. ein gewandtes **Stubenmädchen,**

zwei fleiß. **Hausmädchen** Zeugnisse und Bild an **Sanatorium Jannowitz.**

**Fräulein,**

18-25 J., m. gut. Hand- schrift u. gut. Vork. für Kontor bald gef. Angeb. mit Bild u. Gehaltsanpr. unter D 987 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Stütze,**

die auch sehr Hausarbeit, Nähen etc., mit übernimmt und gut kochen kann, möglichst sofort für vor- nehmen christl. Haushalt in Charlottenburg bei h. Lohn gesucht. Meldungen (morgens zwischen 8 und 9 oder abends zwischen 7 und 8 Uhr) erbeten bei Photoderm A. Schmidt, Dirschberg, Schulfstraße Nr. 12, 2 Et.

Zum 1. od. 15. Oktbr., nach Wittenberge, Bezirk Potsdam, für H. kinderl. Haushalt ein im Kochen und aller Hausarbeit gründl. erfahr., anständ. **Mädchen**

gesucht. Angenehme Stlla. Verwerb. u. Zeugnisabschr. erb. an Frau Elsa Stein, s. St. Meersburg, Boden- see, postlagernd.

**Anst. saub. Mädchen**

tagsüber m. Kost bald od. zum 1. Oktober er. gesucht Anhaltstraße 69, II r.

Genau zum 1. 10. für herrschaftlichen Landhaus- halt bei Haynau **selbständige Köchin**

ohne Außenwirtschaft und **Stubenmädchen,**

das Wäschebehandlg. ver- steht. Ang. mit Beugn. an Frau von Trotha, Schreiberhan, Sanatorium Hochstein.

Eine fleißige, saubere **Frau**

für Vereinnigung d. Haus- halts und zum Waschen kann sich b. meld. B. Przbilla, Ritzfabrik, Neuhäuser Burgstraße 14.

Sauberes **Mädchen für Alles**

u. Herrschaft nach Berlin- Stealitz per sofort oder 1. Okt. gesucht. Persönl. Meldungen Warmbrunn, Graumann bei Elbner, Voigtendorfer Str. Nr. 4.

**Jüngeres Mädchen**

für Küche und Haus zum 1. Oktober d. S. gefucht. Otto Erber, Kaufm., Greiffenberg i. Schl.

**Töchl. Flaschenwäscherin** suchen zum sofort. Antritt E. M. Schlemmer & Co., Weinrohhandlung.

Suche f. bald od. 1. Ok- tober ein fleißig., ehrlich. **Dienstmädchen.**

Emma Scholz, Obst- und Gemüsehändlerin, Schmiedeberg, Markt 21.

Bedienungsfrau f. eing. Dame 1 Std. täglich gef. Meldungen Cunnersd., Dorfstraße 12, 1. Et. 18., nach 6 Uhr abends.

**Bedienungsfrau**

f. H. Haushalt 2-3 Std. am Tage f. sofort gesucht. **Rose,** Ober-Giersdorf i. N. 146.

Suche für sofort **Bedienungsfrau** oder **Mädchen.** Contessastraße 7, 1. Et. I.

Suche für bald eine **ehrl. ältere Frau**

für leichte Hausarbeit u. zu Kindern bei Familien- anschluss. Fr. Guttscheider E. Grau, Ober-Giersdorfer bei Löwenberg in Schlef.

Ich suche ein ordentliches **Dienstmädchen**

für einen besseren Haush. Gute Verpflegung u. an- genehmer Dienst zugesich. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Fabrikbesitzer Bert, Berlin-Tempelhof, Berliner Straße Nr. 62.

Erfahrenes, besseres **Hausmädchen**

mit guten Kochkenntnissen von älterem Ehepaar nach Dresden zum 1. Oktober oder sofort gesucht.

Schriftl. Angebote oder persönliche Vorstellung in **Bräunenberg i. Ngeb.,** Haus Martha.

**Saub., ehrl. Mädchen,**

nicht unter 18 J., zu aller Hausarb. u. zum Bedien. der Gäste s. 1. 10. gefucht. Frau E. Zimmer, Sturms Gasth., Gottschd.

**Jüngeres Mädchen**

von Mitte September ab für halbe Tage zu leichter Hausarbeit gesucht. Frau Karl Schmidt, Dirschbg., Schulstr. 12, II.

Gesucht:

**Wohnung und Bureauräume,**

Dränlein zum Schmiedern wird gef. Schmiedeberger Straße 26, 1 Et. r.

**Anständige Witwe**

in mittleren Jahren sucht für sofort od. später Stellung als **Wirtin.**

Offerten unter V 66 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Suche zum 1. 10. 19 Stel. als **Verkäuferin,**

bin 20 Jahre alt, war 2 1/2 Jahre in einem groß. Ge- schäft tätig, zur Zeit hier in Stellung. Offert. un- D 28 an den „Vote“ erb.

Suche per 15. 9. oder 1. 10. ein tüchtiges, in all. Zweigen der Hauswirtsch. erfahrene, älteres **Mädchen.**

Bohn nach Uebereinkunft. Frau Fleischermeister Marg. Matwald, Krumm- hübel. Tel.-Nr. 52.

**Eine Schreierfrau**

und eine Frau z. Aushess. der Wäsche sucht **Hotel Drei Berge.**

Älteres, erfahrenes **Dienstmädchen**

sucht Mag. Schulz, Dirsch- berg, Bahnhofstraße 67.

Ordentliches, züvel. **Allgemeines** im Kochen und allen Hausarbeiten erfahr. zum 1. Oktober gef. Kaufm. Max Meuser, Markt 56.

**Ehrl. Mädchen**

für häusl. Arbeit f. bald gesucht Rathhausfelder.

Ein Mädchen zur Hausarbeit tagsüber vor halb oder 1. Oktober gefucht. Frau Wilmmer, Wenzel, Schildauerstr. 71.

Tüchtiges Küchenmädchen, welches auch Zimmer auf- räumen kann, bei hoh. L. per sofort gefucht. Baberttreichsam, Babertshäuser i. Kiefengeb.

Jüngeres Mädchen oder älteres **Schulmädchen** bald gefucht. Contessastraße 6 a. II. r.

**Möbliertes Zimmer**

mit Pension an gebildeten Herrn per 15. 9. zu verm. Schildauer Str. 6, 2. Et. Eingang Salsaaße.

Sucht: **Wohnung und Bureauräume,** auch getrennt. Vermittlung erwünscht. Angebote unter D 208 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Wohnung.** 4-3-W. m. Hall, ob. Gart. f. dauernd von eins. Dame zum Vermieten an Gasse in Arnshorst b. Schmiedeberg R., Germsdorf-Kynast, Germsdorf oder Warmbrunn s. Ost oder auch gleich gef. Best. Off. mit Preisang. unter A B 100 an die Expedition des „Boten“ erb.

**2 Zimmer u. Küche** in beliebtem Gebirgsort (Krummhübel, Gahn etc.) von Ehepaar dauernd zu mieten gesucht. Offert. an Rose, s. St. Bronsdorf, Post Giersdorf.

**4-Zimmer-Wohnung,** wundervoll mit Garten, in guter Lage Gierscheras, von älterem Ehepaar für 1. Jan. 1920 zu miet. gef. Sächsenstr. Marktendorf, Gierscheras, Hospitalstraße 24. I.

Gut möbliertes Zimmer mit Best. f. 1. u. 2. Bett. am 15. Sept. zu vermiet. Wilhelmstraße Nr. 69, I.

Pension für Handlungsbeam. ab 1. Oktob. 1919 gesucht. Angebote unter M 86 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Geb. Dame sucht in gut. auch schön. Hause sonn. möbl. Zimm. hat eig. Bett. Angeb. an Frä. Demischel, Warmbrunner Straße 30.

**Cunnersdorf.**  
**Verein Kinderhort.**  
Mittwoch, den 3. Septbr., nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Gerichtsstreßhaus. Tagesordnung hängt im Gemeinbeamt. aus. Der Vorstand.

**Sportangler-Verein.**  
Dienstag, den 2. 9. 19. abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokal „Goldener Greif“, unsere Monatsversammlung statt. Der Vorstand.

**Vergnügensanzeigen**  
**Heute Tanz** in Hirschberg:  
in den Gasthöfen Apollo, Felsenkeller, Goldener Greif, Konzerthaus, Banges Haus, Schwarzes Hieb, Teuglerhof  
in Cunnersdorf:  
Gerichtskretscham, Drei Eichen, Gasth. z. Schneekoppe  
Hartsteine, Herisdorf.  
Heute Mittwoch:  
Tanz.

**Männer-Turn- Verein Hirschberg**

**Schauturnen**

am 7. September, nachmitt. 3 Uhr, auf dem Kavallerberg (Kriegsturnen, Sondervorführungen, Spiele).

Früh 9 Uhr: Volkstümlich. Vereinswettbewerb. Abends 8 Uhr: Tanzabend im Kunst- u. Vereinshaus, verbunden mit humoristischen und gesanglichen Vorführungen.

Programme zum Eintritt ins Kunst- und Vereinshaus für Mitglieder und deren Angehörige 1,00 Mark, für eingeführte Gäste 2,00 Mark von Mittwoch an bei Herrn Kaufmann Zelder zu haben.

**Kunst- und Vereinshaus.**

Donnerstag, den 18. September, abends 7 1/2 Uhr:

**Kammer-Konzert**

des Berliner Blüthner-Orchester

unter Leitung des Herrn Musikdirektor Paul Scheinplug.

Solisten: Mark Günzburg (Klavier-Virtuos), Konzertmeister Nicolas Lambinon (Violin-Virtuos).

u. a. wird aufgeführt: Antonie-C-dur von Beethoven, Mendelssohn, Siegfried-Idyll von Wagner, Nocturne für Violine von Scheinplug etc.

Karten zu 8,00, 6,60, 4,40, 3,20, 2,20 Mk. in der Buchhandlung Paul Röbke.

**Konzerthaus Hirschberg.**

Donnerstag, 4. September, abends 8 Uhr:

**Abschiedsabend**

des Opernsängers Fritz Sturm-Schubler unter Mithilfe von

Julia Knüpfer und Fritz Neumann.

Am Abg. Kapellmeister Börgel.

Arien und Gesänge aus den Opera „Iphigenie“, „Walküre“, „Arlhäuserin“, „Rigoletto“.

„Das Hexenlied“ von Wildenbruch. „Die Balde“ — Lieder von Schubert — Rezitationen.

Preise der Plätze: Mk. 3,50, 2,50, 1,50. Vorverkauf in Röbkes Buchhandlung.

**Wiener Café.**

Täglich Auftreten der

**Drei Girardi's**

Wiener Liedersängerinnen.

Dazu die Kapelle Sametschek.

Mittwoch, den 3. September:

**Feiner Kavalier-Ball.**

Um gültigen Besuch bitten ergebenst

W. Thormann.

**Banges Haus.**

Heute Mittwoch: Großer verkehrter Ball!

Neueste Schlager. \* Anfang 7 Uhr. \* Es ladet freundlich dazu ein Paul Gahn.

**Kurtheater**

**Warmbrunn.**

Dienstag, den 2. September, abends 7 Uhr:

Ehrenabend zum Vorteil des Herrn Kapellmeisters Herbert Fischer zum 1. Mal:

**Die Dollarprinzessin.**

Operette in 3 Akten von Leo Fall. Regie: Rodis Szalgo als Gast.

Operettenpreise. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 4. September, abends 7 Uhr, zum 2. Male:

**Ein Walzertraum.**

Operette in 3 Akten v. O. Strauß. Regie: Rodis Szalgo als Gast.

Operettenpreise. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 5. September, abends 7 Uhr, Ehrenabend zum Vorteil des Herrn Spilleiters Alfred Ganzer.

**Eselei.**

Lustspiel in 3 Akten v. Röhler. — Schauspielpreise. — Ende gegen 9 Uhr.

Talbahnverbindung nach allen Richtungen.

**Schneekoppe,**

**Cunnersdorf.**

Heute Mittwoch:

**Pflansen u. Plannkuchen**

**Drei Eichen**

Cunnersdorf. Heute Mittwoch:

**Verkehrter Ball.**

Warmbrunner Brauerei.

Heute Mittwoch:

**Gr. Tanzkränzchen**

bei guter Musik. Es ladet ergebenst ein Frau Krauspe.

**Reichsgarten,**

**Straupitz.**

Mittwoch, den 3. Septbr., von 7 Uhr abends ab:

**Grosses**

**Tanzkränzchen**

in besonderer Vergünstig. Eintritt für Herren inkl. Tanz 1 Mk., Damen frei. Es ladet freundlichst ein Familie Reische.

**Gerichtskretscham**

Nieder-Giersdorf I. R. Empfehle

meine Lokalitäten, gutgepflegte Weine u. diverse Biere.

Flotte Bedienung. Sonntag, 7. September: Grosse Balkmusik.

Kulana nachmitt. 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Paul Krause.

**Hartekretscham**

bei Schmiedeberg I. R. Mittwoch, den 3. Septbr.:

**Grosses**

**Streichkonzert,**

ausgeführt v. d. Schmiedeberger Stadt- und Bergkapelle.

Es laden hierzu freundlichst ein B. Glombel und Musikdirektor Berthold.

Anfang abends 7 Uhr. Nach dem Konzert: Tanz.

**Gasthaus**

am Predigerstein.

Neu hergerichtet! Gemütlich. Bauernstübel; täglich Bitterkonzert! Gute Küche, gepflegte Getränke! Terrasse mit unübertrefflichem Fernblick! Bestgelagert. Treffpunkt für Ausflügler aus dem Gierscher Tale u. aus Krummhübel, Brädenberg, Gahn sow. d. Hochgebirge. Von den Gaststellen der Gierschb. Talbahn Welche Mittel-Giersdorf oder Stummelreich aus in 45 Minuten erreichbar. Inhaber Franz Düvel.

Mittwoch: Damen-Kaffee.

**Hotel „Eisenhammer“**

Birkigt. Mittwoch, den 3. Septbr. 1

**Gesellschaftskränzchen.**

**Hotel „Eisenhammer“**

Birkigt. Mittwoch, d. 3. Septemb. 1

**Verkehrter Ball.**

wozu freundlichst einladet W. Eckardt.

**Bahnhofshotel**

**Ober-Kauffung**

an der Katzbach. Inhaber Konrad Gehrke. Neu renoviert, angenehme Aufenthalt für Touristen. Feinstensimmi. z. Verfüg.

**Karl Sievers, Schneidermeister, Cunnersdorf i. Rsgb.,** Friedrichstr. 7.  
elektr. Straßenbahn, Haltestelle Post, empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganten

### Herren- und Damen-Moden.

Großes Lager von erstklassigen Friedensstoffen und Zutat.

Durch meine langjährige Selbständigkeit in Berlin bin ich in der Lage, nur feinste Arbeit mit tadellosem Sitz und neuesten Fassons liefern zu können.

Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen, sowie Wenden und Umarbeiten.  
Zeitgemäß solide Preise.

Meine

Aus alten Straußfedern lasse  
**Halskrausen**  
arbeiten.

## Modell-Ausstellung

in Damen-, Backfisch-, Kinder-Hüten

ist eröffnet.

Umarbeitungen in Sammet- u. Pelzhüten, sowie Garnierungen  
werden schnellstens, sauber und gut ausgeführt.

**Rosa Kluge** Hirschberg i. Schl.,  
Schildauerstrasse. 16a.

Klassische sowie moderne Musik  
stets vorrätig

## Musikalienhandlung

Hugo Schennen

Ecke Warmbrunner u. Bergstr.

— Fernruf Nr. 136. —

In großer Auswahl vorrätig:

## Mako - Unterkleidung

Schwitzer für Knaben u. Mädchen  
Gestrickte Sport-Gamaschen  
Damen- und Kinder-Strümpfe

## Füßlinge

Reinleinenene Bettzücken

## Wäschestoffe

Hemdentuch :: Barchend :: Flanell

## Bettuchleinen

Fertige weiße Bettwäsche

## Rote Bett - Inletts

Bettfedern u. Daunen

# Degenhardt & Wolf.

## Versandgeschäfte

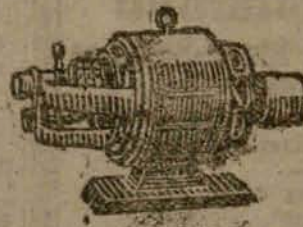
welche mediz. u. pharmazeut. Artikel vertreiben,  
wenden sich zwecks Offerte umgehend an

**Max Hahn G. m. b. H.**

Berlin SW. 68.

## Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

für Industrie und Landwirtschaft sowie  
für sämtliche ins Fach schlagenden  
Reparaturen bei schneller u. preiswerter  
Ausführung empfehlen sich



**Müller & Kieslich** elektrotechnisches  
Installations-Geschäft

Cunnersdorf i. R., am Bahnhof Rosenau. Tel. Hirschberg 343.

## Geschäfts - Eröffnung.

Dabei in Schwarzbach  
das Konditorei- mit Kaffeeauschank,  
Bäckerei- und  
Kolonialwaren - Geschäft

durch Kauf erworben und werde bemüht sein,  
durch gute und reelle Bedienung meine werthe  
Kundschaft zufrieden zu stellen.

**Max Krause,**

Bäckermeister, Schwarzbach.

## Hanfen- u. Stirnnetze

(kein Ersatz)

Stück Mk. 1.40 u. 1.30.

Drog. Gold. Becher,  
Langstrasse 6.

## Wenn Sie Elektromotoren

brauchen, wenden Sie sich  
an mich. Ernst Sch.  
Techn. Büro, Chemnitz,  
Gustav-Freitag-Str. 13.  
Fernsprecher 705g.